



OBERWART *aktiv*



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

JETZT GEHT WAS WEITER

In unserer Serie präsentieren wir Ihnen Projekte, die derzeit in Oberwart umgesetzt werden.

Seite 5

ELEKTRONISCHE ZUSTELLUNG

Schreiben von Behörden elektronisch abrufen — alle Infos zur Anmeldung gibt es in dieser Ausgabe.

Seite 10

DAS GROSSE GEWINNSPIEL

Rechnungen bis 10. September einsenden und bis zu 2.000 Euro zurückgewinnen.

Seite 15

WIR INVESTIEREN 1 MILLION EURO

Wirtschaftsfördernde Maßnahmen und Infrastrukturprojekte werden heuer umgesetzt.

Seite 17

Rezept aus der Städtischen Küche: Topfenknöderl



Foto: Andreas Morfick/pixelio

Zutaten für 4 Portionen

- 600 g Magerer Bröseltopfen
- 50 g Butter
- 3 Eier
- Saft & Abrieb einer Zitrone
- 2 EL Staubzucker & 1 Prise Vanillezucker
- 130 g Semmelbrösel
- 300 g Beerenmix
- Kristallzucker, Orangensaft und Orangenlikör
- Maizena
- Semmelbrösel und Zucker für Zuckerbrösel

Zubereitung:

Den Topfen durch ein Sieb streichen und mit der Butter (handwarm) und den Eiern gut verrühren. 20 Minuten rasten lassen und öfter umrühren. Die restlichen Zutaten unterheben und nochmals 20 Minuten rasten lassen. Knöderl formen und in leicht gesalzenem Wasser ca. 8 Minuten köcheln lassen, in Zuckerbröseln (Zucker und Semmelbrösel in Pfanne leicht rösten) wälzen und genießen.

Für den **Beerenröster** Beerenmix mit Kristallzucker, Orangensaft und Orangenlikör aufkochen und mit Maizena leicht eindicken.

Wir wünschen gutes Gelingen!



IMPRESSUM

OBERWART AKTIV

Amtliche Mitteilung, Eigentümer, Herausgeber:
Stadtgemeinde Oberwart, Hauptplatz 9, 7400 Oberwart
Redaktion: Mag.(FH) Kerstin Zsifkovits-Taferner
Druck: Der Schmidbauer www.derschmidbauer.at

Die in „Oberwart Aktiv“ veröffentlichten Inhalte sind sorgfältig bereitgestellt und recherchiert. Dennoch kann die Stadtgemeinde Oberwart keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit übernehmen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Für den Inhalt der Berichte ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

COVID-19: HINWEIS ZU DEN FOTOS IN DIESER AUSGABE

Aufgrund der Corona-Krise ist die erste Ausgabe von Oberwart Aktiv im Frühling 2020 entfallen. Wir möchten darauf hinweisen, dass viele Bilder, die in dieser Ausgabe abgedruckt sind, vor Corona entstanden sind, die Abstandsregeln haben noch nicht gegolten.

Infos zum Burgenländischen Handwerkerbonus

Im Zuge dieser Initiative kann für erbrachte Arbeitsleistungen ein Zuschuss (ist nicht zurückzuzahlen!) in der Höhe von 25 Prozent der förderbaren Kosten, bis maximal 5.000 Euro, gewährt werden. Bei Maßnahmen, die nachweislich die Energieeffizienz steigern, werden die Arbeitskosten und auch Materialkosten in Höhe von 25 % der förderbaren Kosten, bis maximal 7.000 Euro, gefördert! Und auch bei Energieeffizienz-Checks gibt es Vergünstigungen.

- Die Richtlinien zum Handwerkerbonus bieten den Förderungswerbenden mit Hauptwohnsitz im Burgenland die Möglichkeit, für erbrachte Arbeitsleistungen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Form des Burgenländischen Handwerkerbonus 2020 zu erhalten. Dieser Zuschuss kann in der Höhe von 25 % der förderbaren Kosten, bis maximal € 10.000 gewährt werden, wobei das Material maximal in Höhe des geförderten Betrags für die Arbeitsleistung gefördert wird.
- Bei der Durchführung von Maßnahmen, die der nachweisbaren Steigerung der Energieeffizienz bzw. der Senkung des Energiebedarfs dienen wird nicht nur die Arbeitsleistung sondern auch Materialkosten in Höhe von 25 % der förderbaren Kosten, bis maximal € 14.000 gefördert (Energieeffizienzförderung).
- Bei Energieeffizienz-Checks und der Erstellung von Energieausweisen (in Zusammenhang mit einer Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz) werden 75 % der Kosten maximal aber € 300 gefördert.

Das Land Burgenland stellt für diese Förderung gesamt € 3.000.000 zur Verfügung. Diese Sonderwohnbauförderungsaktion des Landes tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft und endet am 31. Dezember 2020 (Sanierungsmaßnahmen müssen zwischen 01.01.2020 und 31.12.2020 ausgeführt werden) wobei die Aufstockung und Anpassung der Richtlinie mit 01.06.2020 in Kraft tritt. Die Arbeitsleistungen müssen von ausführenden Unternehmen (im Sinne des § 94 der Gewerbeordnung 1994) mit Sitz oder Niederlassung im Burgenland durchgeführt werden.

Weitere Details gibt es unter der Info-Hotline: 057/600-2800 (zum Lokaltarif) und auf www.burgenland.at



Foto: Tommy Weiss/pixelio

Den Standort Oberwart stärken



Liebe Oberwarter/-innen,
liebe St. Martiner/-innen!

Mitte März hat die Corona-Krise unser Land erreicht, es kam zum Stillstand und wir haben Wochen erlebt, die für uns alle sehr viele Entbehrungen gebracht haben. Aber die Maßnahmen haben Wirkung gezeigt, nach und nach wurden Lockerungen möglich und schrittweise geht es nun zurück zur Normalität.

Diese Pandemie hat unsere Wirtschaft hart getroffen, die Arbeitslosigkeit ist angestiegen und viele blicken in eine ungewisse Zukunft. Auch die Kommunen beeinflusst diese Entwicklung, denn wir müssen mit Einnahmefällen — vor allem im Bereich der Kommunalsteuer und bei den Ertragsanteilen — rechnen. In Zeiten dieser Krise zeigt sich nun, dass unser Weg der vergangenen Jahre der richtige war. Mein Team und ich haben den Fokus ganz klar auf die Finanzen der Stadt gelegt. Rücklagen wurden gebildet, 2019 konnten wir wieder einen Überschuss erwirtschaften und haben so die Möglichkeit, wichtige Projekte umzusetzen. So haben wir das große Oberwarter Sommer-Gewinnspiel gestartet und dafür 250.000 Euro veranschlagt. Außerdem wird weiter in die Infrastruktur investiert, die Bauarbeiten in der Prinz Eugenstrasse beginnen. 280.000 Euro nimmt die Stadtgemeinde dafür in die Hand. Auch das Gemeindepaket der Bundesregierung, bei dem Oberwart 798.000 Euro lukrieren kann, wird dazu beitragen, dass wichtige Projekte umgesetzt werden. Wir setzen mit all diesen Maßnahmen wichtige Impulse für die Wirtschaft vor Ort. Wir investieren in eine erfolgreiche Zukunft für unsere Stadt. Davon werden nicht nur unsere Bürger*innen, sondern auch die Betriebe der Region profitieren und in weiterer Folge auch die Arbeitnehmer*innen.

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Oberwart kann ich Ihnen versichern, dass auf allen politischen Ebenen an Lösungen gearbeitet wird, um unser Land, unsere Stadt aus der Krise zu führen. Gemeinsam können wir es schaffen — mit Zuversicht und Zusammenhalt.

Ihr Bürgermeister

2. LT-Präs. Georg Rosner

Es geht um viel, es geht um Wasser (Teil 36 unserer Serie)



Im März hat die weltweite Coronavirus-Pandemie Österreich erreicht. Sieben Wochen lang gab es strikte Ausgangsbeschränkungen. Doch ohne Wasser funktioniert eigentlich nichts. Wasserversorgung gehört daher, genauso wie die Energieversorgung, zur kritischen Infrastruktur. In der Risikomatrix der WWSB Sicherheitsstrategie wurden verschiedene Krisensituationen berücksichtigt, wie beispielsweise Naturkatastrophen oder jene eines überregionalen Blackouts, diese Strategien ließen sich auch ohne weiteres auf eine sanitäre Krise ummünzen. Unter dem Motto „Vorbeugen ist besser als Heilen“ war der WWSB somit gut gerüstet, um auf diese Pandemie entsprechend reagieren zu können. Wir haben unsere Arbeitsorganisation schnell an die neuen Bedingungen angepasst und sind ohne weiteres in den Krisenmodus übergegangen. Durch die Verlagerung von Aktivitäten in den „virtuellen Raum“ wurden die Weichen schon lange gestellt. Dadurch konnte die (kleine) Mannschaft des WWSB im Krisenmodus ziemlich schnell, flexibel und effizient handeln. Zuerst wurde in zwei Arbeitsgruppen gearbeitet und die allgemeinen Corona-Schutzmaßnahmen, die schon im öffentlichen Raum galten, wurden selbstverständlich genauestens eingehalten. In einer ersten Phase wurden vor allem Kontroll- bzw. Wartungsarbeiten durchgeführt. Rohrbrüche sind uns zuerst erspart geblieben, diese hätten aber problemlos behandelt werden können, alle Mitarbeiter mussten



sich unter ständiger Abrufbereitschaft für Notfälle bereithalten. Nach wenigen Tagen wurden progressiv immer mehr Aufgaben durchgeführt und es wurde immer weniger eingestellt.

Die schrittweisen Lockerungen der Maßnahmen wurden sehr genau beobachtet. Als Mitte April nach 3 Wochen Lockdown mit dem stufenweisen Hochfahren der Wirtschaft begonnen wurde, reihte sich - nach Rücksprache mit seinen Partnern - der WWSB am Montag, den 20. April 2020, in dieses schrittweise Hochfahren ein, Rohrbruch inbegriffen! Zwei Ziele mussten gleichzeitig erreicht werden, und zwar die Gesundheit von Mitarbeitern zu erhalten und parallel dazu immer mehr Wartungs- und Sanierungsarbeiten (vorzüglich im Gelände oder an Orten, wo keine oder nur sehr wenige Menschen anzutreffen sind) so aufzustellen, dass sie in Abstimmung mit den Vorgaben der Behörden erbracht werden konnten. Das Büro wurde wieder, wie gewohnt, besetzt und der Bereitschaftsdienst blieb weiterhin der Garant für vollkommene Versorgungssicherheit, und zwar 24 Stunden/Tag und 365 Tage im Jahr. Mission erfüllt, während der gesamten Krise war die Trinkwasserversorgung immer völlig sichergestellt.

Um mehr zu erfahren - über Wasser/Trinkwasser im allgemeinen oder die riesige Infrastruktur des WWSB brauchen Sie - wie üblich - nur die Homepage des Verbands auf www.wwsb.at zu besuchen. Fortsetzung folgt!



WASSERVERBAND SÜDLICHES BURGENLAND

Praktische Informationen und sehr viele verschiedene Rubriken rund um das Thema Wasser können auch auf der umfangreichen Homepage des Verbands www.wwsb.at eingesehen werden.

Jetzt geht was weiter für unser Oberwart



geht was **jetzt** weiter!

An dieser Stelle möchten wir Ihnen in jeder Ausgabe von Oberwart Aktiv Projekte präsentieren, die aktuell in unserer Stadt umgesetzt werden.

Mehr Sicherheit: Bessere Beleuchtung für Schutzwege

Gute Sichtbarkeit auf Fußgängerübergängen garantiert mehr Sicherheit. Herannahende KFZ-Lenker sollen bereits von weitem erkennen, ob Personen die Fahrbahn queren wollen. Dazu gibt es technische Vorschriften. Die Stadtgemeinde Oberwart geht einen Schritt weiter und wird Übergänge im gesamten Stadtgebiet noch besser beleuchten, als vorgegeben. Moderne LED-Lampen bringen mehr Sicherheit!



Entlastung für den Kanal: Bauarbeiten am Pinkaufer

Der Schmutzwasserspeicherkanal am Rechten Pinkaufer wurde saniert. Im Zuge der Arbeiten hat man die Regeleinheit auf den neuesten Stand gebracht. Die Stadtgemeinde hat hier Maßnahmen vorgenommen, um auch den Verbandskanal des Abwasserverbandes MiPiZit bei Starkregenereignissen zu entlasten. Weitere Maßnahmen sollen folgen.



Sanierung der alten Volksschule in St. Martin/Wart

In Absprache mit dem Bundesdenkmalamt werden Sanierungsarbeiten an den Kastenfenstern und der Außenfassade vorgenommen. Die porösen Blechteile sowie lose Putzstellen wurden nach strengen Vorgaben des Denkmalschutzes erneuert bzw. wieder instandgesetzt. Nun folgt noch ein neuer Kalkanstrich. Außerdem wurde entlang der straßenseitigen Fassade eine Drainage zur Fundamententwässerung gesetzt.





#kaufinoberwart
#weilswasbringt

DAS GROSSE OBERWARTER SOMMER-GEWINNSPIEL

SCHICK UNS DEINE RECHNUNGEN
UND GEWINNE BIS ZU 2.000 EURO ZURÜCK

Spielregeln & weitere Infos
www.oberwart.gv.at/aktuelles



BITTE NUR MIT TERMIN INS RATHAUS

Wir bitten Sie um **Terminvereinbarungen** für Erledigungen in unseren **Abteilungen**

So können **lange Wartezeiten** und **Menschenansammlungen**
im Rathaus **vermieden** werden

Es ist außerdem möglich **Anträge, Dokumente und andere Unterlagen**
per Post oder auf **elektronischem Wege** zu **übermitteln**.
Am besten Sie **klären** das **telefonisch** mit uns **ab**

Wenn Sie **Taxigutscheine** oder **Müllsäcke** benötigen, dann bitte melden Sie sich
vorab telefonisch beim Bürgerservice (03352/38055-0),
die Kolleg*innen bereiten alle Unterlagen vor

Danke für Ihr Verständnis!

Stadtgemeinde Oberwart
Telefon: (03352/38055-0)
Mail: post@oberwart.bgld.gv.at

Abfallbehandlungsbeitrag: Verordnung ist rechtskräftig

Das Landesverwaltungsgericht Burgenland hat die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 17.05.2018 über die Vorschreibung des Abfallbehandlungsbeitrages zur Prüfung an den Verfassungsgerichtshof weitergeleitet. In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde das Ergebnis bekannt gegeben. Das Prüfungs-Verfahren ist abgeschlossen und es liegt die endgültige Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes vor. Darin wird die Richtigkeit der Verordnung des Gemeinderates bestätigt. Damit ist rechtlich manifestiert, dass alle wesentlichen Elemente in der Verordnung enthalten sind und die Verordnung rechtskräftig gilt und richtig ist. Für die zukünftige Vorschreibung der Abfallbehandlungsabgabe ist damit für die Stadtgemeinde Oberwart Rechtssicherheit geschaffen.

Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner freut sich, dass nun endlich Klarheit herrscht: „Wir haben diese Abgabe nicht aus Jux und

Tollerei beschlossen. Es ist eine Tatsache, dass die Müll und Abfallentsorgung — auch jene von Baum-, Strauch- und Grünschnitt — Geld kostet und die Stadtgemeinde dafür aufkommen muss. Die Einnahmen vom Abfallbehandlungsbeitrag werden zweckgebunden dafür verwendet. Wenn man sich die Probleme mit der Müllentsorgung in anderen europäischen Ländern ansieht, dann bin ich sehr froh, dass es bei uns ein gut funktionierendes System gibt. Auch während dem Höhepunkt der Corona-Krise wurde der Müll abgeholt und wir haben sogar unabhängig vom UDB unseren Sammelplatz für Baum-, Strauch- und Grünschnitt geöffnet, damit die Entsorgung erfolgen kann. Der Großteil der Bevölkerung hat die Sinnhaftigkeit des Abfallbehandlungsbeitrages verstanden und für dieses Verständnis und auch Entgegenkommen möchte ich mich bedanken. Alle Zweifel sind nun ausgeräumt, der Verfassungsgerichtshof hat eine eindeutige Entscheidung getroffen.“

Lagerplatz am Samstag geöffnet

Die Stadtgemeinde Oberwart hat in Kooperation mit dem Umweltdienst Burgenland (UDB) den Lagerplatz für Baum-, Strauch- und Grünschnitt errichtet. Dort haben Bürger*innen aus Oberwart und St. Martin/Wart die Möglichkeit, ihren Baum-, Strauch- und Grünschnitt zu entsorgen.

Während der **Öffnungszeiten des UDB** und von **April bis November auch an Samstagen von 11 bis 15 Uhr** ist der Lagerplatz für Anlieferungen offen. Vor dem Entladen ist von den Bürger*innen ein Anlieferschein auszufüllen. Das dafür vorgesehene Formular finden Sie auf unserer Website www.oberwart.at. Außerdem liegt der Anlieferschein auch am Lagerplatz auf und kann dort ausgefüllt werden.

Lagerplatz für Baum- Strauch- und Grünschnitt Montag bis Freitag

07:30 bis 12:00 Uhr & 12:30 bis 16:00 Uhr
(Zufahrt über das Altstoffsammelzentrum UDB)

Samstag

1. April bis 30. November, 11:00 bis 15:00 Uhr
(Zufahrt über Rückseite UDB --> Dornburggasse-Unterführung bis zum Schranken beim Lagerplatz)



Linkes Pinkauer

- 13 Reihenhäuser
- Gesamtfläche: rd. 111,50 m²
- großzügige Gärten
- Carport und PKW-Stellplatz im Freien
- HWB 27-30 kWh/m².a, fGEE 0,51-0,56
- geplante Fertigstellung: Winter 2020

- Eigenmittel: ab rd. EUR 62.900,--
- monatlich: ab rd. EUR 735,--

www.nebau.at

NEUE  EISENSTÄDTER

Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
7000 Eisenstadt, Mattersburger Straße 3a, t. 0 26 82 - 6 55 60, www.nebau.at

Fr. Bosard/Fr. Unger
02682 65560 DW 21
verkauf@nebau.at

Parkraumbewirtschaftung rund um das Krankenhaus

In den Straßenzügen rund um das Krankenhaus werden seit 3. Februar 2020 Parkgebühren eingehoben. Die angespannte Parkplatzsituation sollte damit entschärft und die Anrainer entlastet werden. Nach einer ersten Evaluierung kann festgehalten werden, dass die Kurzparkzonenregelung im großen und ganzen sehr viel Zuspruch erhält, vor allem von den Anrainern aus den betroffenen Straßenzügen werden positive Rückmeldungen vernommen.

Die Parkplatzsituation in diesen Straßenzügen - etwa Röntgen-gasse und Sportlande - hat sich deutlich verbessert und entspannt. Natürlich gibt es auch die eine oder andere kritische Stimme, vor allem von jenen Verkehrsteilnehmern, die ein Strafticket ausgestellt bekommen. Die Verantwortlichen der Stadtgemeinde stehen aber sämtlichen Anregungen aufgeschlossen gegenüber und haben - wie mehrfach angekündigt - bereits erste Evaluierungsrunden abgehalten. Schrittweise sollen dort erarbeitete

Maßnahmen in weiterer Folge zur Umsetzung gelangen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die erste Bilanz der Stadtgemeinde Oberwart durchwegs positiv ausfällt.

Die Details zur Parkraumbewirtschaftung

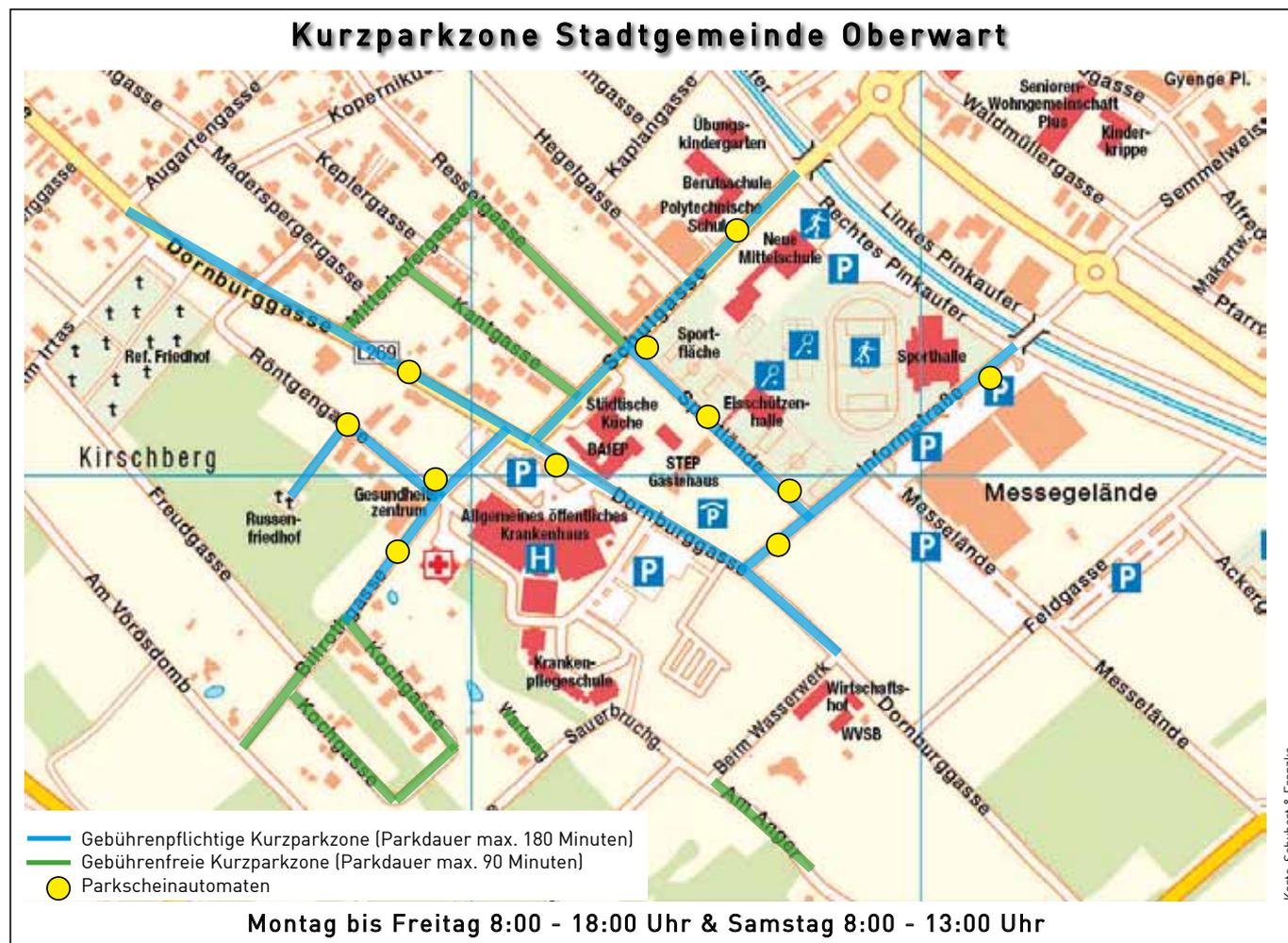
Parkgebühr Montag bis Freitag von 8 – 18 Uhr
sowie Samstag von 8 bis 13 Uhr

Blau Zone

Gebührenpflichtig
Maximale Parkdauer 180 Minuten
Die ersten 15 Minuten sind frei
50 Cent für die erste ½ Stunde
Danach Entrichtung in 6 Minuten-Schritten zu jeweils 10 Cent

Grüne Zone

Gebührenfrei - mit Parkuhr
Maximale Parkdauer 90 Minuten



Dickdarmkrebsvorsorge

Dickdarmkrebs zählt weltweit zu den häufigsten Krebserkrankungen. Allein in Österreich erkranken jährlich rund 5.000 Menschen an einem kolorektalen Karzinom (KRK); rund 2.500 verlieren den Kampf gegen die Krankheit. Allerdings ist gerade diese Krebsform, wenn sie frühzeitig erkannt wird, vollständig heilbar. Mit einer relativ einfachen Untersuchungsmethode, dem Nachweis von okkultem, also mit freiem Auge unsichtbarem Blut im Stuhl, ist eine Früherkennung von Schleimhaut-Polypen im Dickdarm möglich.

Aus diesem Grund bietet die Stadtgemeinde Oberwart — in Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Arbeitskreis für Sozial- und Vorsorgemedizin (BAKS) — allen Bürger*innen ab Vollendung des 40. bis Vollendung des 80. Lebensjahres eine kostenlose Untersuchung an.

In den nächsten Tagen erhalten alle betroffenen Oberwarter*innen ein Schreiben inklusive einem Proberöhrchen für den Stuhltest. Bitte verwenden Sie diesen entsprechend der mitgelieferten Beschreibung und geben Sie diesen am

**Montag, dem 10.08.2020, in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr
im Rathaus ab.**

Der Effekt dieser kostenlosen Vorsorgeleistung ist durch Studien nachgewiesen. Durch eine jährliche Teilnahme leisten Sie einen entscheidenden Beitrag für den Erhalt Ihrer Gesundheit und steigern somit Ihre Lebensqualität!



Planung
Bauaufsicht · Energiemanagement

Mario Raba | A-7400 Oberwart | Schulgasse 17/5

e-mail: planungen@bnet.at | Mobil 0650 / 44 55 888

Elektronische Zustellung bietet viele Vorteile

Die elektronische Zustellung (eZustellung) bietet die Möglichkeit, behördliche Schriftstücke elektronisch abzurufen. Wer sich für die elektronische Zustellung (eZustellung) registriert, ist für die Versender elektronisch adressierbar und die postalische Zusendung in Papierform entfällt.

Ist die Nutzung der elektronischen Zustellung vom Versender der Zustellung noch nicht umgesetzt oder eignet sich die Zustellung nicht für den elektronischen Versand (z.B. Reisepass, Originaldokumente), erfolgt die Zustellung weiterhin postalisch.

Die zentrale Anzeige und Abholung von Zustellungen und Zusendungen erfolgt im angemeldeten Bereich von oesterreich.gv.at bzw. der App „Digitales Amt“ in der Anwendung „MeinPostkorb“. Das neue E-Government-Angebot „MeinPostkorb“ vereinfacht die Registrierung zur elektronischen Zustellung und

den Zugang zu den elektronischen Nachrichten. Mit der Registrierung können alle Nachrichten gesammelt an einem Ort eingesehen und abgeholt werden. Der Einstieg in „MeinPostkorb“ ist für Bürger*innen im angemeldeten Bereich von oesterreich.gv.at bzw. der App „Digitales Amt“ möglich.

Durch das Login mit Handy-Signatur können auch nachweisliche Zustellungen, die bisher postalisch per RSA oder RSb verschickt wurden, einfach und sicher abgeholt werden.

Weitere Informationen zur eZustellung und zur Registrierung finden Sie auch im Internet unter <https://www.bmdw.gv.at/Services/ElektronischeZustellung.html>

Übrigens, die Registrierung für die Handysignatur kann auch im Meldeamt der Stadtgemeinde Oberwart erfolgen.



ELEKTRONISCHE ZUSTELLUNG FÜR BEHÖRDLICHE SCHRIFTSTÜCKE

**Elektronische Zustellung (eZustellung) bietet die Möglichkeit,
behördliche Schriftstücke elektronisch abzurufen**

**Das elektronische Postfach „MeinPostkorb“ ist Ihr zentrales und sicheres
Postfach für elektronische Nachrichten von Behörden.**

**Nach der Anmeldung können Sie Schriftstücke von Behörden
(Strafregisterauszug, Meldebestätigung etc.)
sicher über Ihr kostenloses elektronisches Postfach empfangen**

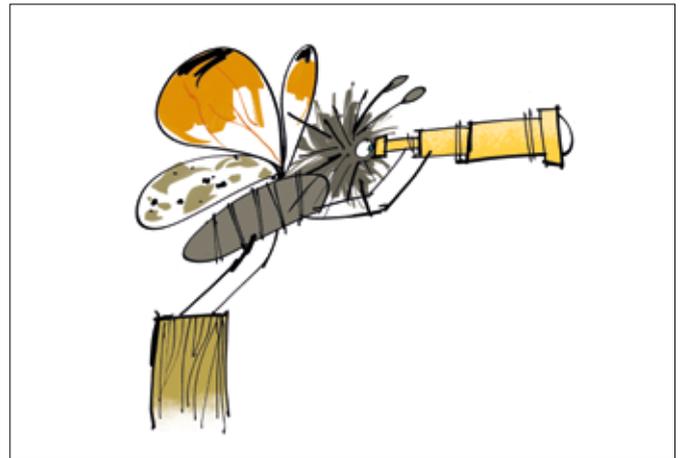
**Informationen zur elektronischen Zustellung finden Sie auf
www.oesterreich.gv.at
www.oberwart.gv.at/aktuelles**

„Arten-Checken“ startet im Juli in unserer Stadt

Im Juli macht die Artenschutzkampagne „Arten-Checken“ in Oberwart halt. Auf Plakaten, Weindeckeln oder Brieflosen kann überall in der Stadt entdeckt werden, wie erlebnisreich die burgenländische Tier- und Pflanzenwelt ist und warum wir sie schützen müssen.

Das Burgenland hat aus Sicht der Biodiversität eine Schlüsselrolle in Österreich. Aufgrund der vielfältigen Landschaften vom Seewinkel bis ins Südburgenland finden im Land besonders viele Tiere und Pflanzen einen Lebensraum. Manche Arten, wie die kleine Ährenmaus, kommen nur im Burgenland vor.

Einige Arten dieser Vielfalt können nun direkt in Oberwart kennengelernt werden. Dabei ist zu erfahren, welche Tricks der Wie-dehopf auf Lager hat, um sich vor Fressfeinden zu schützen, wie die Wimperfledermaus bei der Gartenarbeit behilflich sein kann oder warum es die Salzaster schafft, im Seewinkel für maritimes Flair zu sorgen. Diese und andere Arten sind Botschafter für die große burgenländische Vielfalt und touren im Rahmen der Aktion „Arten-Checken“ durch das Land.



nungszeiten im Rathaus der Stadtgemeinde Oberwart abgeholt werden kann. Dort informiert auch eine kleine Ausstellung wie man den tierischen Mitbewohnern im eigenen Garten unter die Arme greifen kann.

Die Aktion „Arten-Checken“ wird vom Land Burgenland und der EU unterstützt. Nähere Infos zum Projekt und den „Botschafterarten“ finden sich unter www.arten-checken.at.



Bis Ende Juli werden die Botschafterarten überall in der Stadt auftauchen: Im Wartezimmer bei der Ärztin, bei einem Stück Kuchen im Kaffeehaus nebenan oder beim Einkaufen beim Bäcker. Auf Postern, Weindeckeln oder Tischaufstellern erzählen sie mit ein wenig Humor aus ihrem Leben und erklären, wie wir Menschen ihnen ihren Alltag ein wenig erleichtern können. Denn egal ob am Balkon, im eigenen Garten oder durch ehrenamtliches Engagement in Naturschutzvereinen – jeder kann seinen Teil dazu beitragen, die bunte Tier- und Pflanzenwelt des Burgenlands zu erhalten und zu fördern.

Übrigens: Mit etwas Glück kann mittels gratis ausgeteilter Brieflose ein witziges T-Shirt gewonnen werden, das während der Öff-



Lese-Ecke: Neues aus der Bücherei



Illustration Helga Barsch © www.biblio.at

Nachdem die Zeit der sicherheitsbedingten Einschränkungen (Corona) vorerst weitgehend überstanden ist, steht die Bücherei seit Anfang Juni wieder allen Interessierten zu den normalen Öffnungszeiten und in gewohnter Art und Weise zur Verfügung. Natürlich wird weiterhin verstärkt auf die Hygieneregeln sowie auf den Sicherheitsabstand geachtet – sowohl das Stöbern in den Medien als auch das gemütliche Verweilen in der Bücherei sind aber neben Rückgaben und Entlehnungen von nun an wieder möglich.

Mit dem Lesesommer Burgenland, der im Juni bereits in sein viertes Jahr gestartet ist, gibt es vor allem für die jungen Leser*innen wieder einen schönen Anreiz. Wie gewohnt, erhalten im Rahmen dieser Aktion alle interessierten Kinder einen Ferienlese(s)pass, mit dem sie für jedes ausgeborgte Buch in den Sommerferien fleißig Stempel sammeln können – und im September gibt es dann für alle Teilnehmer*innen wieder eine von Landesrätin Daniela Winkler unterschriebene Urkunde und ein spannendes Überraschungsgeschenk. Ist es heuer auch ein außergewöhnliches Jahr, das gerade für Schüler*innen mit vielen ungewohnten Herausforderungen verbunden ist - ein Buch zu lesen, ist für jede*n ein Gewinn. Und gerade nach diesen schwierigen Monaten hoffen wir, dass es viele Kinder freuen wird, wenn ihnen die Büchereien wieder offenstehen und sie sich im Sommer viele Bücher ausborgen können.

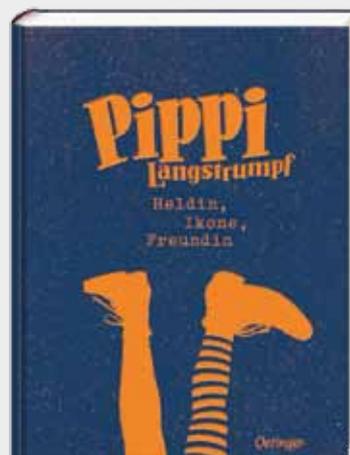
Auch die erwachsenen Bücherei-Interessierten dürfen sich ab September aber wieder auf einige Programmpunkte freuen. Auf Basis der derzeitigen Lage (Änderungen vorbehalten!) werden wir im Herbst wieder Veranstaltungen abhalten können, auf die wir bereits einen kleinen Vorgeschmack geben möchten: im Rahmen der Oberwarter Einkaufsnacht am 11. September wird es seitens der Bücherei am Nachmittag und Abend einen großen Medienflohmarkt mit nettem Rahmenprogramm geben; am 24. September liest der Historiker, Jurist und Autor Werner Anzenberger alias Peter Veran aus seinem neuesten Buch „Plädoyer eines Märtyrers. Eine Grotteske“; ab 25. September werden wir wieder monatlich unsere „MIOs Büchermäuse“-Treffen anbieten; und am 25. November ist die bekannte Krimi- und Kochbuchautorin Eva Rossmann bei uns zu Gast und liest - nach Eröffnung des Abends durch die u.a. für Umweltschutzagenden im Burgenland zuständige LH-Stv.in Astrid Eisenkopf - aus ihrem Klima-Krimi „Heißzeit 51“.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer, für den Sie sich in unserer Bücherei mit viel neuer und interessanter Lektüre eindecken können, und würden uns freuen, Sie bald wieder als Besucher*innen bei uns begrüßen zu dürfen! :-)

MEDIENTIPP

Passend zum Sommer empfehlen wir Ihnen diesmal etwas Fröhliches und Schönes (mit einem Hauch von Freiheit und Revolution ;-): die allseits bekannte Pippi Langstrumpf feiert heuer ihren 75sten Geburtstag und anlässlich dieses Jubiläums hat der Oetinger-Verlag einen wundervoll gestalteten Band herausgebracht, der sich mit den vielen Facetten des „stärksten Mädchens der Welt“ und ihrer Entstehungs- und weltweiten Wirkungsgeschichte auseinandersetzt. Unter dem Titel „Pippi Langstrumpf - Heldin, Ikone, Freundin“ erzählen „bekannte Persönlichkeiten, Pippi-Freunde und -Kenner, was sie an Pippi lieben und bewundern“ – von Astrid Lindgrens Tochter Karin Nyman über Schriftsteller*innen wie Henning Mankell und Verleger wie Friedrich Oetinger bis hin zu Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft wie Michelle Obama. Sie alle spüren dieser Figur nach, die seit Jahrzehnten nicht nur Kinder erfreut, sondern seit jeher auch rebelliert, provoziert und inspiriert. Seit das erste Pippi-Buch 1945 in Schweden veröffentlicht wurde, sind Pippis Abenteuer in 77 Sprachen weltweit übersetzt und -zig Millionen Mal verkauft worden. Dieses überaus interessante und unterhaltsame Buch lässt seine Leser*innen nachvollziehen, warum. Eine große Empfehlung für Lindgren- und Pippi-Fans und alle, die's noch werden möchten!

Astrid Lindgren et al.: Pippi Langstrumpf. Heldin, Ikone, Freundin. Verlag Friedrich Oetinger. Hamburg. 1. Aufl. 2020.



AK Bücherei in Kooperation mit der Stadtgemeinde

Lehargasse 5, 7400 Oberwart

Montag	12:30 - 16:30 Uhr
Dienstag	12:30 - 16:30 Uhr
Mittwoch	10:00 - 16:30 Uhr
Donnerstag	12:30 - 18:00 Uhr

Hund im Haus? Hier gibt es die Infos zur Hundeabgabe

Hundebesitzer mit Wohnsitz in der Stadtgemeinde Oberwart sind gesetzlich verpflichtet, eine Hundeabgabe zu entrichten. **Haben Sie einen Hund erworben bzw. ist Ihnen das Tier zugelaufen und sie behalten es oder sind Sie mit ihren Hunden gerade nach Oberwart oder St. Martin/Wart gezogen, dann melden Sie sich bitte im Rathaus, um ihren Hund/ihre Hunde bei uns anzumelden.** In diesem Zusammenhang weist die Stadtgemeinde Oberwart darauf hin, dass in den kommenden Monaten verstärkt Kontrollen durchgeführt werden!

Anmeldung eines Hundes:

Wer einen Hund erwirbt, einen zugelaufenen Hund behält oder mit einem Hund neu in die Gemeinde zuzieht, hat dies im Rathaus (Bürgerservice — Nadine Grof) binnen 2 Wochen anzuzeigen. Für jeden Hund, für den eine Abgabe zu entrichten ist, hat die Gemeinde dem Hundehalter eine Hundemarke auszufolgen. Bei Verlust oder bei Beschädigung der Hundemarke, durch die das Markenzeichen unleserlich wird, hat der Hundehalter binnen 2 Wochen die Ausfolgung einer Ersatzmarke zu beantragen. Die Kosten für die Anschaffung der Hundemarke und der Ersatzmarke trägt der Hundehalter. Die Hunde müssen diese Marken an einem nicht abstreifbaren Halsband oder Brustgeschirr tragen.

Abmeldung eines Hundes:

Jeder Hund, der abgeschafft wurde, abhanden gekommen oder verstorben ist, muss binnen 2 Wochen abgemeldet werden. Die Verpflichtung zur Entrichtung der Hundeabgabe entfällt erst mit der Meldung des Tierbesitzers über das Ableben des Hundes.

Höhe der Abgabe:

für Nutzhunde: 10 Euro

für alle anderen Hunde: 40 Euro

Nutzhunde sind insbesondere Diensthunde des beeideten Jagdpersonals, der bestätigten Jagdaufseher, der beeideten Waldaufseher und Feldhüter sowie Hunde, die in Ausübung eines anderen Berufes oder Erwerbs gehalten werden.

Befreiungen:

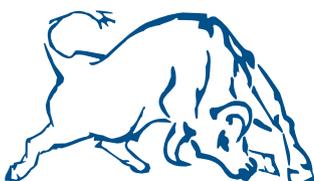
Der Hundeabgabe unterliegen nicht:

- Hunde unter 6 Wochen
- Hunde die nachweislich zur Führung Blinden und zum Schutz hilfloser Personen (Invaliden) verwendet werden.
- Diensthunde der Polizei, Zollorgane und des Bundesheeres
- Nutzhunde, die zur tiergestützten Therapie von Menschen verwendet werden und hierfür ausgebildet sind.

Registrierpflicht (Chip für den Hund)

Um entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde einfacher, rascher und effizienter auf ihre Halter zurückführen zu können, wurde die Kennzeichnung und Registrierung von Hunden gesetzlich vorgeschrieben (Meldung nach Tierschutzgesetz § 24a). Dabei ist es wichtig, dass der Chip, der dem Hund eingesetzt wird, auch in der Heimtierdatenbank registriert wird. Nur dann kann mittels Chip auch der Besitzer ausfindig gemacht werden. Die Registrierung kann über folgende Wege erfolgen:

- Kostenlose Registrierung durch den Halter/die Halterin selbst unter <http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at/> (für die erstmalige Anmeldung ist eine Bürgerkarte nötig, der Einstieg ist auch über Handysignatur möglich)
- Registrierung durch die Bezirksverwaltungsbehörde (dabei werden eine Bundesgebühr und eine Verwaltungsabgabe eingehoben)
- Registrierung durch einen Tierarzt/eine Tierärztin



TAURUS-PC
BEST FOR MOBILE & IT

COMPUTER NOTEBOOKS
DATENRETTUNG VIRENENTFERNUNG
TELEFONANLAGEN FESTNETZ
REPARATUR HANDY SERVICE

www.taurus-pc.at

Inhaber Dieter Reischitz

Unterwarterstraße 18 - A-7400 Oberwart - Tel.: 03352 / 31065-0

Covid-19: 5 Prozent positiv auf Antikörper getestet



Bei der Blutabnahme. Univ.Prof. Dr. Dietmar Poszvek (l.) mit Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner (r.) Foto: Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Oberwart hat in Zusammenarbeit mit dem Oberwarter Spezialisten Univ.Prof. Dr. Dietmar Poszvek (UFES) eine Antikörper-Studie durchgeführt. Ziel war es, unter anderem auch, herauszufinden, wie viele Personen mit dem Coronavirus infiziert wurden und keine entsprechenden Symptome aufgewiesen haben. 879 Proben wurden für die Studie ausgewertet, 47 Personen wurden dabei positiv getestet. Ungefähr die Hälfte davon gab an, keinerlei klinische Symptome und Erkrankungen bemerkt zu haben.

Das Ergebnis der Oberwarter Studie zeigt, dass noch keine große Verbreitung des Virus vorliegt, offenbar weil die Bevölkerung gut darin ist, sich vor Ansteckung zu schützen. 5% der getesteten Personen hatten einen positiven Antikörpernachweis. Diese Zahl ist drei Mal höher, als die offizielle Anzahl der registrierten infizierten Personen, wobei dies auch laut Dr. Poszvek auf zu wenig Abstrichtestungen zurückzuführen sein könnte. Ein interessantes Detail: Es ist laut Dr. Poszvek ein Faktum, dass Familienmitglieder einander anstecken können und dass „stille“ kontagiöse Träger zur Verbreitung des Virus wesentlich beitragen. Denn erhärtet hat sich durch die Testung in Oberwart die These, dass die mögliche Übertragung des Virus bereits vor Ausbruch entsprechender Symptome erfolgen könnte. „Das Risiko eines neuerlichen Clusterausbruchs besteht weiterhin, hier sollte neben Umsicht auch weiterhin auf strikte Einhaltung der Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung gesetzt werden“, erklärt Dr. Poszvek in seiner Schlussfolgerung der Studie.

Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner betont die Besonderheit und Einzigartigkeit dieser Studie. Die Stadtgemeinde Oberwart hat auf Eigeninitiative eine Antikörper-Testung organisiert. Außerdem werden die Ergebnisse der Studie zur Feststellung der Immunitätslage gegenüber COVID-19 in Oberwart auch der Universität in Innsbruck zur Verfügung gestellt. Das wurde vom Bürgermeister in einem persönlichen Telefonat mit Univ.-Prof. Dr. Dorothee von Laer vereinbart. Die Studie stellt einen wichtigen Beitrag zur Planung des weiteren Vorgehens im Kampf gegen das Virus dar, so der Bürgermeister: „Die Bevölkerung hat die bisher getroffenen Schutzmaßnahmen der Bundesregierung sehr

gut umgesetzt. Das hat uns vor dem Kollaps des Gesundheitssystems bewahrt und unser Land schnell aus der kritischen Phase gebracht. Ich weiß, dass es viele leid sind, Mund-Nasen-Schutz zu tragen und Abstand zu halten, aber wir dürfen nicht vergessen, dass wir noch immer mit und in einer Pandemie leben. Das Oberwarter Ergebnis zeigt, dass wir uns nicht sicher fühlen dürfen und die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen helfen, die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen. Die Stadtgemeinde wird daher auch weiterhin in Abstimmung mit Land und Bund das Ziel verfolgen, einen neuerlichen Clusterausbruch und eine zweite Welle zu verhindern.“

Gemeindeärztin Vizebürgermeisterin Dr. Ilse Frühwirth, erklärt zum Ergebnis: „Die getroffenen Maßnahmen von Seiten der Bundesregierung, die auch von der Stadtgemeinde umgesetzt wurden, waren und sind richtig und möglichst alle sollten sich daran halten. Oberste Priorität muss sein, dass man einen neuen Clusterinfektionsherd und damit eine neuerliche Verbreitung mit Anstieg der Todesrate verhindert. Als Medizinerin appelliere ich an die Bürger*innen, dass sie die Maßnahmen weiterhin mittragen, damit wir alle gesund bleiben.“ Zusätzlich empfiehlt Dr. Frühwirth eine Influenza-Impfung durchführen zu lassen. Damit können schwere Erkrankungsfälle und daraus folgende Anfälligkeiten für andere Erkrankungen wie zB COVID-19 vermieden werden. Und das empfiehlt sie nicht nur für ältere Menschen.

Durch die Stadtgemeinde Oberwart wurden ca. 850 Personen eingeladen, freiwillig an der Untersuchung teilzunehmen. Weitere Personen wurden direkt im Labor Oberwart eingeladen. Personen unter 18 Jahren, sowie schwangere Frauen wurden nicht eingeladen. Der Einladung lag eine Information zur Erhebung sowie ein Fragebogen mit Einverständniserklärung zur Unterschrift bei. In der Woche 18 und 19 des Jahres 2020 erfolgte dann die Datensammlung durch Abgabe des unterschriebenen und ausgefüllten Fragebogens und Abnahme einer Blutprobe. Die serologische Auswertung erfolgte durch IMCL SYNLAB Wien. Verwendet wurde ein ELISA Assay.

Die positiv getesteten Ergebnisse wurden anschließend am Institut für Virologie Innsbruck (Universität Innsbruck) mit Hilfe des Elisa Abbott und des Neutralisationsverfahrens vergleichend getestet.

Positiv auf SARS CoV2 wurden insgesamt 47 Personen getestet. Das sind 5,34 % (26 Frauen und 21 Männer) repräsentativ für die Gesamtbevölkerung.

Das große Oberwarter Sommer-Gewinnspiel

Schick uns deine Rechnungen und gewinne bis zu 2.000 Euro zurück! **Die Stadtgemeinde zahlt den Einkauf, die Konsumation, die Dienstleistung, etc.** bei Oberwarter und St. Martiner Unternehmen zurück. Im Rahmen des Gewinnspiels besteht seit 2. Juni bis einschließlich 10. September 2020 für **Privatpersonen** (unabhängig vom Wohnort) die Möglichkeit ein Gewinnspiel-Formular mit ihren persönlichen Daten und den Rechnungskopien von fünf Einkäufen, Konsumationen, Dienstleistungen, etc. die in fünf unterschiedlichen Betrieben oder Filialen in Oberwart oder St. Martin/Wart getätigt wurden, einzusenden. Dies kann per Mail, per Fax oder per Post/persönliche Abgabe erfolgen. Das Gewinnspiel-Formular wird sowohl online als auch in gedruckter Form zur Verfügung stehen.

Zehn Wochen lang (3. Juli – 4. September) werden **jeden Freitag 10 Gewinner** gezogen, refundiert wird die Summe aller 5 eingesendeten Rechnungen, maximal jedoch 2.000 Euro. Bei der Ober-

warter Einkaufsnacht, am Freitag, 11. September 2020, soll es dann nochmals eine große Verlosung mit allen Teilnehmer*innen des Gewinnspiels geben. Dort werden attraktive Hauptpreise im Wert von mehreren 1.000 Euro verlost. Alle Details und die Teilnahmebedingungen auf www.oberwart.at



Präsentieren das Oberwarter Sommer-Gewinnspiel: Mag. (FH) Kerstin Zsifkovits-Taferner und Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner.



DAS GROSSE OBERWARTER SOMMER-GEWINNSPIEL

SCHICK UNS DEINE RECHNUNGEN
UND GEWINNE BIS ZU 2.000 EURO ZURÜCK

Egal ob neues Outfit, Kaffeehausbesuch, Lebensmittel oder der Friseurbesuch, die Stadtgemeinde Oberwart zahlt die Rechnung! Und so funktioniert es:

- 1. Bei 5 verschiedenen Oberwarter und St. Martiner Betrieben einkaufen, genießen, beraten lassen, etc.**
 - Rechnungen im Zeitraum von 2. Juni bis 10. September 2020 sammeln
 - Gewinnspiel-Formular im Rathaus abholen oder auf www.oberwart.at downloaden
 - Formular ausfüllen, 5 Rechnungen von 5 unterschiedlichen Betrieben kopieren/fotografieren
- 2. Ausgefülltes Formular samt 5 Rechnungen an die Stadtgemeinde schicken**
 - Per E-Mail an gewinnspiel@oberwart.gv.at
 - Per Fax an 03352/38055-113
 - Per Post an Stadtgemeinde Oberwart, Hauptplatz 9, 7400 Oberwart, „Sommer-Gewinnspiel“
- 3. Gewinnen**
 - Jeden Freitag (3. Juli bis 4. September) werden 10 Gewinner*innen gezogen
 - Große Schlussverlosung unter allen Teilnehmer*innen am Freitag, 11. September 2020

Spielregeln & weitere Infos: www.oberwart.gv.at/aktuelles

Corona: Mit Information und Initiativen durch die Krise



Bgm. Georg Rosner konnte Laptops aus der Sammelaktion an die ASO (oben) und an die EMS (unten) übergeben. Fotos: Stadtgemeinde

Mitte März hat die Corona-Krise auch Oberwart mit voller Wucht getroffen. Das öffentliche Leben ist stillgestanden, privat und auch beruflich wurde der Alltag auf den Kopf gestellt. Von Beginn an hat die Stadtgemeinde Oberwart umfassende Maßnahmen gesetzt, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Dabei orientierte man sich an den Vorgaben von Bund und Land. Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner hat sich gemeinsam mit dem Führungsteam der Stadtgemeinde intensiv mit den oft stündlichen Entwicklungen im März und April beschäftigt und es war notwendig, schnelle Entscheidungen zu treffen.

Nachbarschaftshilfe

In den ersten Tagen der Krise hat die Stadtgemeinde diese Initiative ins Leben gerufen. Personen aus Oberwart und St. Martin/Wart, die der Risikogruppe angehören bzw. Vorerkrankungen haben und Hilfe beim Einkaufen benötigten, konnten sich melden. Das Bürgerservice hat die Erledigungen mit Unterstützung freiwilliger Helfer*innen koordiniert. Die Initiative wurde gerne angenommen. Danke an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen, die die Stadtgemeinde dabei unterstützt haben.

Liste mit Oberwarter Betrieben - kauf' regional!

Die Krise hat unsere Unternehmer*innen ebenfalls besonders hart getroffen. Ein Großteil der Geschäfte und Gastronomiebetriebe war geschlossen. Die Stadtgemeinde Oberwart führte eine Liste, auf der Betriebe angeführt wurden, die während dieser schwierigen Zeit geöffnet bzw. einen Online-Shop oder besondere Bestell- und Lieferservices angeboten haben. Die Liste wurde laufend aktualisiert und war auf der Website www.oberwart.gv.at zum Download bereit. Außerdem wurde der Aufruf gestar-

tet, dass Bürger*innen Oberwarter Betriebe unterstützen und regional einkaufen sollen. Transparente mit diesem Aufruf wurde n am Rathaus und auf einer Brücke bei der Umfahrung angebracht.

Bildungsmaterialien für Kinder zum Download

Die Pädagoginnen der Städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen haben Unterlagen mit Spielen, Bastelanleitungen und Geschichten zusammengestellt, die Erziehungsberechtigten helfen sollten, vor allem zu Beginn der Krise die Langeweile zu Hause zu bekämpfen. Jede Woche gab es neue Unterlagen, die zum Download auf der Website der Stadt bereit gestellt wurden.

So schön ist Oberwart!

Die sozialen Medien waren voll mit besorgniserregenden und negativen Meldungen zur Corona-Krise. Deshalb wollte die Stadtgemeinde einmal täglich mit Bildern aus „unserer schönen Stadt“ für positive Gedanken im Netz sorgen. Oberwarter*innen und St. Martin*innen waren aufgerufen, Bilder zu senden, die dann nach und nach auf facebook veröffentlicht wurden. Die Aktion war ein Erfolg und viele Bilder erreichten das Social-Media Team der Stadtgemeinde.

Laptop-Sammelaktion

Die Stadtgemeinde hat eine Sammelaktion für alte, aber noch funktionsfähige Laptops gestartet. Damit sollte Schüler*innen ermöglicht werden, von zu Hause aus am digitalen Unterricht teilzunehmen. Die Corona-Krise hatte zur Folge, dass die Schulen für den Unterricht geschlossen waren. Homeschooling und digitaler Unterricht waren angesagt. Dieser Umstand stellte viele Familien vor große Probleme, denn oft fehlte die technische Infrastruktur, um dem Unterricht zu folgen. Und war ein PC oder Laptop im Haushalt vorhanden, dann wurde er meist von mehreren Personen für Schulunterricht und Homeoffice in gleichem Maße benötigt und stand damit nicht uneingeschränkt zur Verfügung. Das war ein Grund, warum die Sammelaktion gestartet wurde. Viele Bürger*innen aus Oberwart und dem ganzen Burgenland sind dem Aufruf gefolgt und haben ihre Geräte zur Verfügung gestellt. Diese wurden fachgerecht aufbereitet und an die Schulen übergeben.

Laufende Information für die Bürger*innen

Die Stadtgemeinde Oberwart war bemüht, laufend Informationen und Durchhalteparolen online zu veröffentlichen. „Wir wollen unseren Bürger*innen das Gefühl geben, dass sie in dieser schweren Zeit nicht alleine sind“, erklärte Bürgermeister LT-Präs. Georg Rosner damals. Briefe an jeden Haushalt in Oberwart und St. Martin/Wart wurden versendet. Zusätzlich wurden mehrmals täglich Informationen auf der Website der Stadtgemeinde und auf facebook veröffentlicht.

Maßnahmen-Paket mit einem Volumen von 1 Million Euro

- ✓ **Wirtschaftsfördernde Maßnahme im Umfang von 250.000 Euro**
- ✓ **Straßenbauprogramm für die Prinz Eugenstraße startet**
- ✓ **Sanierung der Wasserleitungen**
- ✓ **Subventionen für Vereine und Institutionen**
- ✓ **Rechnungsabschluss 2019 Stadt erwirtschaftet Überschuss**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. Mai **wirtschaftsfördernde Maßnahmen und Projekte** beschlossen, die zum Ziel haben, Oberwarter Unternehmen sämtlicher Sparten in der Corona-Krise zu unterstützen. Dazu kommt das äußerst erfreuliche Ergebnis aus dem Rechnungsabschluss 2019. Die Stadt konnte wieder einen Überschuss erwirtschaften und den Schuldenstand weiter abbauen. Das ermöglicht die Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte, die nicht nur von Vorteil für die Bürger*innen sind, sondern auch der regionalen Wirtschaft zugutekommen.

Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner zu den beschlossenen Maßnahmen: „Die Stadtgemeinde Oberwart hat ihre Aufgaben in der Krise sehr gut gemeistert, wir haben die Maßnahmen zur Sicherheit und für die Gesundheit unserer Bürger*innen umgesetzt. Nun sehen wir unseren Auftrag darin, weiter für die Bevölkerung da zu sein und mit den geplanten Projekten alle Wirtschaftstreibenden sämtlicher Sparten in Oberwart und der Region zu unterstützen.“

Um Oberwarter Unternehmen aller Sparten in der Corona-Krise zu unterstützen, ihnen wichtige Umsätze zu bringen und die Kundenbindung zum Standort Oberwart zu stärken, startet die Stadtgemeinde im Juni das **„große Oberwarter Sommer-Gewinnspiel“**, das bis Anfang September laufen wird. Dafür wurden finanzielle Mittel in der Höhe von 250.000 Euro veranschlagt (Details siehe Seite 15).

Die Stadtgemeinde Oberwart wird auch 2020 weiter in den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur in Oberwart investieren. Ein wichtiges Projekt ist die **Sanierung der Prinz Eugenstraße**. Nachdem in den vergangenen Jahren sämtliche Einbauten und die Straßenbeleuchtung erneuert wurden, kommt nun die Straßenanlage samt Nebenflächen (Gehsteige und Radwege) an die Reihe. In der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2020 wurde die Vergabe der Arbeiten für den 1. Bauabschnitt (vom Bahngleis bis zur Kreuzung Obere Hochstraße) mit einem Investitionsvolumen von 280.000 Euro beschlossen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28. Mai 2020 unter anderem Investitionen in der Höhe von rund 250.000 Euro

für die **Sanierung der Wasserleitungen** im Bereich des neuen Krankenhauses und der Industriestraße beschlossen. Die Arbeiten werden in den kommenden Wochen durchgeführt.

Bei der Sitzung des Gemeinderates stand außerdem die finanzielle **Unterstützung für die Vereine** im Mittelpunkt. Die zuständige Ausschüsse und auch der Stadtrat haben sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigt und dem Gemeinderat ihre Vorschläge vorgelegt. Diese wurden einstimmig angenommen. Damit subventioniert die Stadt die Vereine und Institutionen mit mehr als 170.000 Euro.

Rechnungsabschluss 2019 Wieder Überschuss erwirtschaftet

Im Gemeinderat wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 2019 beschlossen. Die Zahlen sprechen für sich – die Stadt konnte im vergangenen Jahr einen Überschuss erwirtschaften und auch der Schuldenstand wurde – wie auch im Jahr 2018 – abgebaut.

In den vergangenen Jahren hat die Stadtgemeinde Oberwart zahlreiche Infrastrukturprojekte umsetzen können. Kanal und Wasserleitung wurden in verschiedenen Straßenzügen saniert. Auch in moderne LED-Lampen für die Straßenbeleuchtung wurde investiert. Umso erfreulicher ist es, dass der Jahresabschluss 2019 im ordentlichen Haushalt einen Überschuss in der Höhe von 1.806.090,51 Euro und im außerordentlichen Haushalt einen Überschuss in der Höhe von 701.257 Euro aufweist.

Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner sieht darin eine Bestätigung in seiner Arbeit: „Es gibt viel zu tun, das ist mir klar. Der Fokus muss ganz klar auf den Finanzen der Stadt liegen. Die finanzielle Situation genau im Blick zu haben, ist in Zeiten wie diesen besonders wichtig und führt uns auf einen erfolgreichen Weg. Uns stehen heuer und auch in den nächsten Jahren große Aufgaben bevor und wenn wir sparsam mit unseren finanziellen Mitteln umgehen, dann können wir voller Zuversicht in die Zukunft gehen.“ Unerklärlich ist für ihn, warum es bei einem so positiven Rechnungsabschluss Gegenstimmen im Gemeinderat gegeben hat: „Der Rechnungsabschluss spiegelt die gute Arbeit der Stadtgemeinde wider und ich finde es traurig, dass dies nicht von allen Gemeinderäten gewürdigt wird.“

2019 ist es gelungen, die Schulden der Stadtgemeinde Oberwart weiter abzubauen. Konkret geht es um einen Schuldenabbau in der Höhe von 746.297,32 Euro. Außerdem konnte der Leasingstand um rund 243.494,43 Euro und die Haftungsstände um 421.755,43 Euro reduziert werden. Neue Schulden sind nicht entstanden, da die Projekte im Jahr 2019 ausschließlich mit Eigenmitteln finanziert wurden.

Wirtschaftsgespräche mit Experten am Podium



Wirtschaftsgespräche zum Thema Bildung: MMag. Andreas Lonyai (BHAK/BHAS Schulleiter), Bürgermeister LT-Präs. Georg Rosner, Ausschuss-Obmann Stefan Marth, MSc, Mag. Karoline Meschnigg (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung), Pirkko Hämäläinen (Finnische Botschafterin), Dr. Matthias Strolz (Unternehmer und Autor), Matthias Unger (Managing Director Unger Steel Group) und Moderatorin Sabrina Ropp. Foto: Franz Weber

Der Ausschuss „Innovation & Wirtschaft“ lud im Februar zu den 4. Oberwarter Wirtschaftsgesprächen in die Aula der EMS. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema „Bildung“. Sie gilt als wichtigstes Bindeglied zwischen einer funktionierenden Wirtschaft und zukünftigen Arbeitnehmer*innen. Experten, Praktiker und Querdenker waren eingeladen, ihre Ansichten und

Zugänge zu dieser komplexen Thematik zu diskutieren. Das Interesse war groß, mehr als 160 Zuhörer*innen waren gekommen, um den Impulsvortrag von Gast-Redner Dr. Matthias Strolz zu hören. Auch bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurden interessante Ansätze zum Thema „Lernen und Wissensvermittlung“ besprochen.

Bürgermeister LT-Präs. Georg Rosner: „Der Informations- und Meinungsaustausch zwischen Vertretern der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung, der Politik und der Wissenschaft ist wichtig, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, einen Blick in die Zukunft zu werfen und mit neuen Ideen und Strategien unsere Stadt und den Wirtschaftsstandort Oberwart voranzubringen. Gut ausgebildete Fachkräfte sind für eine erfolgreiche Zukunft unserer Unternehmen unablässig. Die Bildung ist ein wichtiges Gut. Sie zu fördern muss höchste Priorität haben. Für mich ist es von großer Wichtigkeit, aktuelle Entwicklungen zu verfolgen und neue, moderne Bildungsmodelle zu unterstützen. Auch weil wir als Schulerhalter den Veränderungen im Bildungsbereich gewachsen sein müssen. Als Bürgermeister ist es mir wichtig, gemeinsam mit der Wirtschaft und Bildungseinrichtungen über Wege in eine erfolgreiche Zukunft und Lösungsansätze für die kommenden Aufgaben zu sprechen.“

Spende statt Grußkarten! 500 Euro an Rotes Kreuz



Unterstützung für Hilfsorganisation: Rot Kreuz-Ortsstellenleiter Ernst Imre, Bürgermeister LAbg. Georg Rosner und Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck (v.l.) Foto: Zsifkovits-Taferner

Weihnachtungswünsche in Kartenform von Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner gibt es seit 2018 nicht mehr. Stattdessen werden karitative Institutionen und Vereine unterstützt. Im Dezember 2019 wurden 500 Euro an die Bezirksstelle des Roten Kreuz übergeben. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, diese Rettungsorganisation zu unterstützen. Das Rote Kreuz ist da, um zu helfen und die Arbeitsweise der zahlreichen Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen ist geprägt vom Einsatz und dem Engagement für die Mitmenschen“, betonte Stadtchef Rosner bei der Scheckübergabe. „Das Verschicken von Weihnachtsgrüßen ist natürlich eine schöne Tradition. Aber um ehrlich zu sein, man schaut sich die Karte einmal kurz an und legt sie dann weg. Die Unterstützung von karitativen Institutionen und den Menschen, die sie dringend benötigen, hat für mich eine nachhaltige Wirkung“, so Bürgermeister Rosner.

Standesamtsverband: Eine Erfolgsgeschichte



Am 2. März 2020 wurde im Rathausaal Oberwart die Generalversammlung des Standesamtsverbandes Oberwart abgehalten. Im abgelaufenen Jahr 2019 wurden 36.679 Personenstandsverfahren bearbeitet.

Mit 01.01.2017 wurde der Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Bezirk Oberwart gegründet. Im Burgenland ist der Verband nach wie vor der einzige, dem sämtliche Gemeinden des Bezirkes beigetreten sind. Nach Eisenstadt ist der Oberwarter Verband der zweitgrößte des Landes. Geburten, Ermittlungen der Ehefähigkeit/Partnerschaftsfähigkeit und Sterbefälle werden ausschließlich am Verbandssitz Oberwart beurkundet. Verbandsleiterin Monika Krizanits hat bei der Generalversammlung eine beeindruckende Bilanz präsentiert. So wurden im Jahr 2019 von den vier Verbandsmitarbeiter*innen 36.679 Personenstandsverfahren bearbeitet. 21.196 davon wurden freigegeben. Außerdem gab es im Standesamtsverband Oberwart im Jahr 2019 602 Geburten,

304 Eheschließungen und 785 Todesfälle. Und auch 2020 wird das Arbeitspensum nicht weniger. Bis Ende Februar wurden 35 Eheschließungen, 92 Geburten und 140 Todesfälle verzeichnet.

Bürgermeister LT-Präs. Georg Rosner, der Obmann des Verbandes ist, freut sich über den Erfolg dieses Modells: „Leiterin Monika Krizanits und ihr Team erledigen am Standort Oberwart sämtliche Standesamtsagenden des Bezirkes. Dazu zählen Geburten, Staatsbürgerschaft, Eheschließung und Sterbefälle. Eine großartige Leistung, danke dafür. Unsere Stadt trägt maßgeblich dazu bei, dass der Standesamtsverband reibungslos funktioniert und wir sind sehr stolz darauf. Ich freue mich, dass in dieser Sache über die Parteigrenzen hinweg große Einigkeit besteht. Mit dem Verband können wir unseren Bürger*innen ein besseres Service bieten. Nach drei Jahren zeigt sich: die Gründung war ein wichtiger und richtiger Schritt der Gemeinden im Zusammenhang mit dieser immer komplizierter werdenden Materie.“

Perfekt für Ihre Feiern!

Grill-Box Oberwart
beim Spar, Wiener Str. 13-15
Di-Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa: 09:00 - 14:00 Uhr

- BACKHENDL**
- GRILLHENDL**
- STELZEN**
- RIPPERL**
- SALATE & CO**

Wir haben die ideale Lösung für Ihre Feier. Auf Vorbestellung zum Abholen in Thermoboxen. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und Bestellungen.

Bestell-Hotline: 0664 11 616 11

www.fandl-hendl.com

Ladepunkte für E-Fahrzeuge in der Bahnhofstraße



Zukunfts-Trend: Bürgermeister LAbg. Georg Rosner und Andreas Schneemann (v.l.) in der Bahnhofstraße Foto: Zsifkovits-Taferner

In der Oberwarter Bahnhofstraße können seit Dezember 2019 Elektro-Fahrzeuge mittels Typ2-Standardkabel geladen werden. Die Stadt ist Teil eines Pilotprojektes und im Rahmen dessen wurden 5 Ladepunkte installiert. Bis jetzt und auch in den kommenden Wochen können die Fahrzeuge kostenlos geladen werden, die Bezahlung übernimmt die Stadtgemeinde Oberwart (ab Winter wird ein entsprechendes Bezahlssystem bewerkstelligt, über welches rechtzeitig informiert wird).

Die fünf Ladepunkte in der Bahnhofstraße sind für unterschiedliche Anwendungsfälle konzipiert. Die in den Straßenleuchten installierten Ladepunkte sind vorrangig für Langzeitparker vorgesehen und ermöglichen eine Ladeleistung von max. 3,7 kW. Die beiden Ladepunkte in den Pollern sind leistungsfähiger und bewerkstelligen eine max. Ladeleistung von 11kW. Damit die Parkplätze für die Ladevorgänge frei sind, wird eine entsprechende Verordnung erlassen.

Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner: „Es ist uns wichtig, dass wir die E-Mobilität fördern, derzeit arbeiten wir an einem umfassenden E-Mobilitätskonzept für Oberwart. Damit wollen wir einen wichtigen Beitrag für eine klimafreundliche Zukunft leisten. Natürlich ist es daher auch notwendig, Strom-Tankstellen im öffentlichen Bereich zur Verfügung zu stellen. Diese sollen unkompliziert und ohne großen bürokratischen Aufwand verwendet werden können. In der Bahnhofstraße haben Bürger/-innen und Besucher/-innen unserer Stadt nun die Möglichkeit, ihr E-Auto zu laden, damit eine unbeschwerter Weiterfahrt gewährleistet ist. In Zusammenarbeit mit unserem Partner Andreas Schneemann von der Energie Kompass GmbH ist es uns gelungen, in der Bahnhofstraße ein Pilotprojekt umzusetzen. Außerdem übernimmt die Stadtgemeinde Oberwart die Kosten für die Betankung der E-Autos in den ersten Monaten des Betriebs.“

Multifunktion: Neues Fahrzeug für Wirtschaftshof



Neues Fahrzeug im Einsatz. Bgm. LAbg. Georg Rosner, Wirtschaftshof-Mitarbeiter Andreas Oswald, Wirtschaftshof-Leiter DI Markus Imre und Wirtschaftshof-Mitarbeiter Christian Faith (v.l.) mit dem neuen Multifunktions-Fahrzeug. Foto: Zsifkovits-Taferner

Vom Winterdienst über das Rasenmähen bis hin zum Straßenkehren - die Einsatzgebiete der Wirtschaftshof-Mitarbeiter sind umfangreich und Multifunktionalität spielt dabei eine große Rolle. Technische Unterstützung mit modernen Geräten ist notwendig, um all diesen Anforderungen gerecht zu werden. Deshalb hat sich die Stadtgemeinde Oberwart dazu entschlossen, für den Wirtschaftshof ein neues Multifunktions-Fahrzeug anzukaufen. 120.000 Euro wurden dafür investiert.

Mit der neuen Maschine können Arbeiten sicher und effizient durchgeführt werden. Mit einer Vielzahl von An- und Aufbaugeräten kann das Fahrzeug in jeder Saison für verschiedenste Arbeiten (Rasenmähen, Straßenkehren, Winterdienst, etc.) eingesetzt werden.

Mitarbeiter*innen in die Pension verabschiedet

Juliana Graf war seit 2004 in der Städtischen Küche (vormals Internat) beschäftigt. Elfriede Szabo war seit 1993 im Dienst der Stadtgemeinde und war im Laufe der Jahre im Poly, in der Berufsschule und in der Städtischen Küche tätig. Bernadette Horvath war seit 1987 Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Oberwart, davon 17 Jahre in der Volksschule und dann in der Sporthalle. Gerhard Benkö war seit 2002 im Dienst der Stadtgemeinde und

war im Wirtschaftshof tätig. Anfang des Jahres haben die beiden den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Bürgermeister LAbg. Georg Rosner hat sich bei den langjährigen Mitarbeiterinnen bedankt: „Für die langjährige und gute Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen der Stadtgemeinde herzlich bedanken. Ich wünsche viele schöne Stunden im neuen Lebensabschnitt und gratuliere zur Pensionierung!“



Verabschiedung: Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner, Elfriede Szabo, Juliana Graf, Küchenleiter Reinhard Geschray und Amtsleiter Ing. Roland Poiger MBA (v.l.).
Fotos: Zsifkovits-Taferner



Verabschiedung: Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner, Bernadette Horvath, Gerhard Benkö, Amtsleiter Ing. Roland Poiger MBA und Wirtschaftshof-Leiter DI Markus Imre BSc (v.l.)

kabelplus
alles im plus

mein vorteilsplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

0800 800 514 / kabelplus.at

Jetzt
-50%*
für 8 Monate

plus 60€
Einkaufsgutschein
für die Region

*Aktion gültig bis 31.07.2020 bei Neuanmeldung/Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, QAN und kabelplusMOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 8 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 9. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder XLARGE) zusätzlich Einkaufsgutschein im Wert von 60 Euro (einlöslich bei www.myproduct.at). Exklusive Entgelten für HD Austria, Family HD, Family HD X, Fremdsprachenpakete Russisch und Serbisch, Adult, zusätzlichem Speicher, Wandwarmer und Kabel-TV. Gesprächszeit. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussgebühr (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Neues Kommandanten-Duo für Freiwillige Feuerwehr



Jahreshauptdienstbesprechung in St. Martin/Wart. Peter Bernhard wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Fotos: FF St. Martin/Wart

Die Jahreshauptdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin/Wart fand am 29. Feber 2020 statt. Da der bisherige Kommandant Peter Bernhard (vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2019) seine Funktion zurücklegte, erfolgte bereits am 23. November des Vorjahres eine Kommandanten-Wahl, bei der Johann Guger als neuer Kommandant und Andreas Kieslinger als sein Stellvertreter gewählt wurden. Unter Anwesenheit des Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Wolfgang Kinelly wurden sie angelobt, zudem wurde auf Ansuchen der Feuerwehr St. Martin/Wart Peter Bernhard zum Ehrenfeuerwehrkommandanten ernannt, wozu auch die Stadtgemeinde Oberwart mit einer kleinen Aufmerksamkeit gratulierte und sich für sein Engagement herzlich bedankte.

Die fünf neuen Feuerwehrjugend-Mitglieder, seit 01. Jänner 2019 mit vollem Eifer dabei, erhielten einen Jahresstreifen, von den Aktiven wurden Stefan Bernhard zum Löschmeister (LM), Andreas Mirtl zum Hauptfeuerwehrmann (HFM) und David Welleschütz zum Oberfeuerwehrmann (OFM) befördert. Die Ehrenmedaille für 25-jährige Tätigkeit des Landes Burgenland wurde LM Klaus Guger und LM Christoph Bernhard überreicht, das Verdienstzeichen in Silber des burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes hat HLM Thomas Guger erhalten.

Die anwesenden Ehrengäste betonten die Wichtigkeit von kleinen Wehren, lobten die Berichterstattung und wünschten dem neuen Führungsduo alles Gute für die künftige Arbeit. Die FF St. Martin/Wart hat per 1. Jänner 2020 44 Mitglieder (34 Aktive, 5 Jugendliche und 5 Reservisten).

Zur Verfügung gestellt von: FF St. Martin/Wart



Jugend bei der Feuerwehr: Kommandant Johann Guger und der Feuerwehrnachwuchs bei der Jahreshauptdienstbesprechung.



Aufforstung in St. Martin/Wart

Die Agrargemeinschaft St. Martin/W. hat unter Obmann Franz Garber ein abgeholztes Waldstück mit 1.100 Bäumen aufgeforstet. Es wurden 550 Eichen, 350 Wildkirschen und 200 Ahornbäume ausgepflanzt. Der Obmann und der Vorstand der Agrargemeinschaft bedanken sich bei den zahlreichen Helfern für die Unterstützung!

Foto: zVg

Lehrlinge im Rathaus legen Lehrabschlussprüfung ab

Historischer Moment für die Stadtgemeinde Oberwart! Seit 2017 bildet die Stadtgemeinde Oberwart erstmals in der Geschichte der Stadt zwei Lehrlinge aus. Denise Kuch und Florian Neubauer erlernen den Beruf der/des Verwaltungsassistent*in. Nach drei Jahren Ausbildung haben beide im Juni erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfung abgelegt. Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner zeigt sich stolz: „Vor drei Jahren war es die 3. LT Präsidentin a.D. Ilse Benkö, die mit dem Vorschlag, Lehrlinge auszubilden, an mich herangetreten ist. Wir haben in der politischen Diskussion stets das Wohl der Stadt im Auge gehabt. Die Beschlüsse im GR erfolgten schlussendlich einstimmig. Und wir haben die Entscheidung nie bereut. Denise und Florian sind sehr motiviert und wissbegierig. Es war eine Freude, sie ausbilden zu dürfen und in einem wichtigen Lebensabschnitt als Lehrbetrieb einen wichtigen Sockel für die Ausbildung zu bieten. Sie wissen es zu schätzen, dass wir ihnen eine erstklassige und abwechslungsreiche Ausbildung in einem krisensicheren und verlässlichen Umfeld anbieten können. Es erfüllt mich mit Stolz, dass die beiden nun erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfung abgelegt haben. Ich möchte mich auch bei den Eltern bedanken, dass sie ihre Kinder dazu ermutigt



Erfolg gefeiert. Amtsleiter Ing. Roland Poiger MBA, Denise Kuch, Florian Neubauer und Bgm. 2. LT-Präs. Georg Rosner (v.l.) Foto: Imre

haben, eine Lehre zu machen und sie auf ihrem Weg unterstützt haben.“ Bürgermeister und Amtsleiter haben zur erfolgreichen Prüfung gratuliert und einen „Oberwarter Wächter“ als Andenken an dieses besondere Ereignis überreicht.

Bund plant Investitionen in den Schulstandort Oberwart

Die Bundesregierung hat im Mai die Schwerpunkte des „Schulentwicklungsplans 2020“ mit einem Investitionsvolumen von 2,4 Milliarden Euro präsentiert. Neben Themen wie Digitalisierung und Ganztägige Schulformen wurde auch eine Projektliste mit Bundesschulen in ganz Österreich präsentiert, die in den kommenden Jahren erweitert oder saniert werden sollen. Erfreulich ist, dass auf dieser Liste auch drei Projekte in unserer Stadt gelistet werden. So soll es zu einer Sanierung der Sporthalle (für den Turnunterricht der Bundesschulen) kommen. Außerdem sind für die HBLA eine Sanierung und für das Zweisprachige Gymnasium eine Erweiterung geplant.

Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen. Dieses Zitat von Benjamin Franklin bringt es auf den Punkt: Die Bildung ist ein wichtiges Gut. Sie zu fördern muss höchste Priorität haben. Ich begrüße die Pläne der Bundesregierung und freue mich natürlich, dass auch in

Oberwart investiert werden soll. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass der Schulstandort gesichert wird. Unsere Stadt genießt einen sehr guten Ruf in Sachen Bildungsangebot und als Bürgermeister habe ich natürlich größtes Interesse daran, dass Investitionen getätigt werden und zukunftsweisende Bildungsprogramm umgesetzt werden.



Wirtschaft: Neuigkeiten aus den Oberwarter Betrieben



Besuch im Rathaus! DI Gyula Csirmaz beim Treffen mit Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner. Foto: Imre

Neues Unternehmen in Oberwart! Die JC-Technologie Software GmbH wurde im Jahr 2010 von DI Gyula Csirmaz gegründet, jetzt erfolgte der Umzug nach Oberwart in die Grazerstraße 11. Die Schwerpunkte liegen im Bereich der Automatisierung/Systemintegration und hardwarenaher Softwareentwicklung. Das Leistungsangebot umfasst auch die industrielle Bildverarbeitung, Embedded Vision und Thermografische Inspektion. Bei einem Gespräch mit dem Bürgermeister erklärte Geschäftsführer Csirmaz: „Wir suchen hier neue Herausforderungen, Geschäftspartner und innovative Projekte.“



Mitarbeitererhebung: KommR. Stefan Balaskovics mit Tochter GF Julia Geosics, Regionalstellenobmann DI Gerald Guttmann, Modeberaterin Beate Reiter, Präsident Ing. Peter Nemeth, Regionalstellenleiter Mag. Ronald Rasser (v.r.) Foto: WK/Lexi

Das **Haus der Mode** Balaskovics in Oberwart ist ein klassischer Familienbetrieb mit langjähriger Tradition. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth und Regionalstellenobmann Gerald Guttmann besuchten diesen Herzeigebetrieb, um eine Mitarbeitererhebung vorzunehmen. Modeberaterin Beate Reiter erhielt als Dank und Anerkennung für mehr als 20jährige Tätigkeit im Modehaus Balaskovics die bronzene Mitarbeitermedaille und Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer Burgenland überreicht.

Conrad Seidls Bier-Guide gibt seit mehr als 20 Jahren Tipps, wo in Österreich gutes Bier getrunken werden kann. Jahr für Jahr erscheint sein Nachschlagewerk und es werden außerdem die besten Bier-Lokale in den Bundesländern ermittelt. Heuer kann sich die **Chilli-Lounge** in Oberwart über den Titel „Burgenlands Bier-Lokal des Jahres“ freuen. Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner hat Wirt Peter Stival besucht und zur Auszeichnung gratuliert.



Neuer Chef. Alexander Benkö hat die Trafik von Christine Miklos übernommen. Der Bürgermeister gratuliert. Foto: Stadtgemeinde

Christine Miklos hat die Trafik am Hauptplatz in Oberwart in dritter Generation geführt. Nun hat sich die Unternehmerin in den Ruhestand verabschiedet. Alexander Benkö hat die **Trafik übernommen** und im Jänner die Eröffnung gefeiert. Bürgermeister LAbg. Georg Rosner gratuliert zur Neuübernahme und wünscht viel Erfolg und gutgehende Geschäfte.



Burgenlands Bierlokal des Jahres. Peter Stival und Bürgermeister 2. LT-Präs. Georg Rosner (v.l.) Foto: Imre

Abwechslung und Spaß in Kindergarten und Hort



Geschenk vom Offroadclub. Kinder und Pädagoginnen freuen sich über den neuen Leuchttisch. Foto: zVg

Der Offroadclub Oberwart hat dem Städtischen Kindergarten ein tolles Geschenk überreicht. Ein **Leuchttisch**, der ein didaktischer Alleskönner ist. Die Pädagoginnen können unter Einsatz dieses besonderen Tisches die Feinmotorik und die visuelle Wahrnehmung der Kinder fördern. Außerdem können sensomotorische Übungen mit verschiedenen Materialien durchgeführt werden - dem Experimentieren steht damit nichts mehr im Wege. Die Freude bei den Kindern war groß, vor allem die Beleuchtung des Tisches ist für sie sehr faszinierend. Ein herzliches Dankeschön an den Oberwarter Verein für diese großzügige Spende.

Der Betrieb im Städtischen Kindergarten lief auch während der Corona-Krise weiter. Zwar wurden ab Mitte März deutlich weniger Kinder betreut, doch das hieß nicht, dass Langeweile aufkam. Im Gegenteil, die Pädagoginnen überlegten sich immer wieder verschiedene Programmpunkte für die Kids. So wurde zum Beispiel das schöne Wetter genutzt, um **selbst gebastelte Schiffe** aus Naturmaterialien in die Pinka zu setzen. Außerdem gab es Experimente zum Thema „Oberflächenspannung des Wassers!“ An einem anderen Tag stand dann **Kinder-Yoga** am Programm.



Mund-Nasen-Schutz für Sokrates! Der Bücherwurm vor dem Eingang zum Kindergarten hat ebenfalls eine Maske bekommen. Foto: zVg

Auch Mund-Nasen-Schutz-Masken waren ein Thema im Kindergarten. Unseren Pädagoginnen wurden wiederverwendbare Mund-Nasen-Schutz-Masken zur Verfügung gestellt. Und sie selbst haben für alle Kinder Masken genäht. Die Kleinen waren von der Maskenpflicht ausgenommen und mussten sie natürlich nicht verpflichtend tragen. Aber Mund-Nasen-Schutz-Masken gehörten zum Alltag und auch die Pädagoginnen verwendeten sie, um die Kinder vor Ansteckungen zu schützen. Außerdem wurde den Kleinen spielerisch der Umgang damit beigebracht und sie gewöhnten sich an dieses Bild. Deshalb haben auch die beiden Maskottchen Theobald der Dinosaurier und Sokrates der Bücherwurm einen selbst genähten **Mund-Nasen-Schutz** erhalten.

Besonderer **Maibaum** in Zeiten von Corona! Das traditionelle Maibaum-Aufstellen mit Vereinen und Institutionen musste heuer leider ausfallen. Aber unsere Hortkinder durften sich über einen kleinen, bunt geschmückten Maibaum freuen. Danke an die engagierten Pädagoginnen, die das Fest samt Baum organisiert haben. Ein schönes Erlebnis für unsere Kids!



Maibaum im Hort. In Zeiten von Corona ist im Hort die Idee entstanden, einen kleinen Maibaum aufzustellen. Foto: zVg

Verschoben! Die 50. Inform wird 2021 stattfinden

Von 2. bis 6. September 2020 hätte die 50. Inform in Oberwart über die Bühne gehen sollen. Aufgrund der Corona-Krise haben im April Burgenland Messe (Veranstalter), Kahr&K Eventcatering (Pächter des Messegeländes) und die Stadtgemeinde Oberwart als Eigentümer des Messegeländes die gemeinsame Entscheidung getroffen, die Jubiläums-Messe auf das Jahr 2021 zu verschieben.

Der Corona-Krise sind bereits zahlreiche Großveranstaltungen zum Opfer gefallen. Im April hat man sich auch in Oberwart darauf geeinigt, die Traditionsmesse „Inform“ heuer ausfallen zu lassen. Sie hätte dieses Jahr zum 50. Mal stattgefunden, ein großes Jubiläum war geplant. Bürgermeister LT-Präs. Georg Rosner erklärt, dass man sich die Entscheidung nicht leicht gemacht habe: „Ich war in ständigem Austausch mit Markus Tuider, dem Organisator der Messe, und mit Harald Kahr, dem Pächter unseres Messegeländes. Wir sind alle Szenarien durchgegangen und haben schlussendlich heute die Entscheidung getroffen, die Jubiläums-Inform im nächsten Jahr zu veranstalten. Das ist zwar sehr schmerzlich, weil die Inform ein fixer Bestandteil des Oberwarter Veranstaltungskalenders und ein wichtiger Impuls für die Messestadt ist, aber wir waren uns einig, dass dies die beste Lösung ist.“

Für Markus Tuider, Geschäftsführer der „Burgenland Messe“, die Veranstalter der Inform ist, liegt der Fokus ganz klar auf der Gesundheit der Besucher*innen. „Uns ist wichtig, keine Menschen gesundheitlich zu gefährden. Wir wissen noch nicht, welche Maßnahmen für die Durchführung von Veranstaltungen im September gelten werden. Das ist ein großer Unsicherheitsfaktor für uns, denn immerhin kommen im Schnitt pro Jahr 20.000 Gäste zur Inform. Außerdem soll die 50. Inform gebührend gefeiert werden. Aber wir gehen davon aus, dass wir diese Pläne aufgrund der Corona-Krise heuer nicht umsetzen können. Die Verschiebung der Messe samt Jubiläum auf 2021 ist die logische Folgerung daraus.“

Harald Kahr, der mit seinem Unternehmen Kahr&K Eventcatering seit 2016 Pächter des Oberwarter Messegeländes ist, sieht die Situation genauso: „Das Volksfest der 50. Inform wäre am ersten Wochenende gar nicht möglich gewesen, da es noch in den August gefallen wäre. Und ob dann am ersten September-Wochenende schon große Partys und Musikveranstaltungen möglich sind, ist mehr als fraglich.“

Der neue Termin für die 50. Inform steht bereits fest: Die Messe soll von 1. bis 5. September 2021 stattfinden.



Stadtfeuerwehr Oberwart während Krise im Einsatz

Auch in dieser schwierigen Zeit sind wir 24 Stunden und 7 Tage die Woche für Sie einsatzbereit. In den letzten Wochen wurden wir zu zahlreichen technischen, Brand- und auch Gefahrgut Einsätzen alarmiert. Fahrzeugbergungen, Verkehrsunfälle, Müll- und Flurbrände, Brand laut Brandmeldeanlagen, Sturmeinsätze, Ölspuren, Türöffnungen um nur einige Beispiele zu nennen.

Damit es auch im Einsatz zu keinen Infektionen kommt, wird in erster Linie auf den Selbstschutz geachtet. Tragen von Schutzmasken, Reinigungsarbeiten laut Reinigungs- und Hygieneplan. Das beginnt schon bei der Anzahl der benötigten Einsatzkräfte. Hierfür wurden Maßnahmen getroffen, um wirklich nur die erforderlichen Feuerwehrmänner in den Einsatz zu schicken.

Auf allen Ebenen der Feuerwehr wurden Maßnahmen gesetzt, um die Einsatzbereitschaft zu erhalten. So wurden neben der Absage von Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen auch der Ausbildungs- und Übungsbetrieb innerhalb der Wehr heruntergefahren und Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten auf das absolut Notwendigste reduziert. Wir bedanken uns bei allen Kameraden für ihren Einsatz.



Auch in Krisenzeiten im Einsatz! In Zeiten von Corona gab es für die Florianis einige Einsätze. Fotos: Stadtfeuerwehr Oberwart

Die jährliche Jahreshauptdienstbesprechung der Stadtfeuerwehr Oberwart wurde noch vor dem Höhepunkt der Corona-Krise am Samstag, dem 7. März 2020, im Feuerwehrhaus durchgeführt. Stadtfeuerwehrkommandant SBI Philipp Rath begrüßte alle Kameraden und Ehrengäste. Nach der Gedenkminute folgte der Jahresbericht des Kommandanten. Im Jahr 2019 wurden wieder über 200 Feuerwehreinsätze gefahren. Mit der Teleskopmastbühne und der Wärmebildkamera waren wir bei einigen Großbränden im Bezirk Oberwart und auch in Güssing. Im Sommer gab es wieder viele Hochwassereinsätze wo wir einige Keller und Garagen leerpumpen mussten. Einige Tiere mussten gerettet werden. Katze aus einem Autokühlergrill, Katzen von Bäumen und auch Schlangen.



Jahreshauptdienstbesprechung. HLM Thomas Oswald wurde als Kommandant-Stellvertreter angelobt. Weiters gab es zahlreiche Ehrungen.

Die Feuerwehrjugend war beim Wissenstest in Oberwart mit vielen Jugendfeuerwehrmännern dabei und alle konnten Ihre Aufgaben meistern. Am 17. und 18. August 2019 machten wir wieder einen 24-Stunden-Tag mit der Feuerwehrjugend beim Stieberteich. Auch Brandsicherheitswachen beim Osterfeuer, Perchtenlauf und bei diversen Veranstaltungen wurden durchgeführt. Neben den vielen Einsätzen machen wir auch viele Kurse, Schulungen und Übungen. Ein Highlight war wieder die große Übung bei der Feuerwehrmesse 2019 in Oberwart. Es folgte der Kassabericht des Kassiers HBI Thomas Csernaczký. Wir bedanken uns hiermit bei allen Helfern und Spendern ohne diese eine so tolle Bilanz nicht möglich wäre.

Anschließend kam der Jahresbericht von Verwalter OV Herbert Csar. Diese Zahlen sprechen für die starke Leistung der ganzen Mannschaft. Über 9.000 Stunden freiwillige Arbeitsleistung. Das sind Einsätze, Schulungen und Übungen, Arbeitsdienste der Fachwarte, Veranstaltungen und arbeiten im Feuerwehrhaus. Mit den Feuerwehrautos wurden 8.810 km gefahren.

Die Ehrenmedaille für 50-jährige Tätigkeit des Landes Burgenland wurde an Herrn HLM Alexander Szabo überreicht. Das Verdienstzeichen des BGLD-LFV haben SBI Philipp Rath (Bronze), LM Ibrahim Abou-Ahmed (Bronze) und HLM Markus Arnhold (Silber) erhalten. HLM Thomas Oswald wurde von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Wolfgang Kinelly zum Stadtfeuerwehrkommandantstellvertreter angelobt. Unser Atemschutzwart LM Norbert Hubbauer wurde zum Löschmeister befördert. Stadtfeuerwehrkommandant SBI Philipp Rath konnte wieder Einsatzplaketten an drei fleißige Kameraden überreichen. Für 250 Einsätze an FM Manuel Molnar und HLM Markus Arnhold und für 500 Einsätze an LM Josip Milicevic.

Zur Verfügung gestellt von: Stadtfeuerwehr

Selbsthilfegruppe will im Herbst wieder durchstarten



Vortrag in Oberwart! Dr. Friedrich Karner und die Obfrau der Osteoporose Selbsthilfegruppe Eva Fürst. Foto: zVG

Aufgrund der Einschränkungen wegen Covid 19 mussten wir sowohl unsere monatlichen Treffen als auch die wöchentlichen Turnstunden ab März absagen. Die entfallenen Vorträge werden zu einem anderen Termin nachgeholt. Am 30. Jänner 2020 referierte Dr. med. univ. Friedrich Karner (Facharzt für Radiologie in Neusiedl/See) über Erkrankungen des Herzens, Knochendichtemessung mittels Dexa-Methode und Mammographie. Am 27. Februar 2020 machte eine kleine Gruppe einen Spaziergang ins EO Oberwart, wo Kaffee und Kuchen genossen wurden. Der Vorstand der Osteoporosegruppe Oberwart wünscht allen Mitgliedern einen schönen Sommer und hofft auf ein baldiges Wiedersehen im Herbst. Gesund Bleiben!

Zur Verfügung gestellt von: Osteoporose Selbsthilfegruppe

UTTC freut sich über Staats- und Landesmeister-Titel



Die Österreichischen Staatsmeister 2020 mit den Goldmedaillen: Mathias Habesohn und Dominik Habesohn Foto: UTTC

Bei den 90. Österreichischen Meisterschaften der Allg. Klasse in Kufstein (T) holten unsere Goldjungs, Mathias und Dominik Habesohn, den ersten Österreichischen Staatsmeistertitel im Herren-Doppel für Oberwart und das im Jubiläumsjahr! Denn der UTTC Oberwart feiert heuer „30 Jahre UTTC Oberwart“ Außerdem kann der UTTC Oberwart im Jubiläumsjahr einen weiteren großen Erfolg feiern! Die Mannschaft UTTC Oberwart 2 mit den Eigenbauspielern Michael Seper, Peter Stengg, Andreas Schmidt und Spielertrainer Tamas Kalmar schafften den Mannschaftsmeistertitel 2019/2020 in der Burgenländischen Landesliga!

Zur Verfügung gestellt von: UTTC Oberwart



Ehrungen für Rope Skipper

Der ASVÖ ehrte seine Topsportler*innen kontaktlos! Die Erfolge aus dem vergangenen Sportjahr waren Anlass für die Ehrungen. Lena Ertler (L.) und Olivia Kurz aus dem Rope Skipping Leistungszentrum Oberwart freuten sich über die überraschende Post.

Foto: Rope Skipper

Beratungs-Angebote für Frauen im Südburgenland

Beratungsmeile! Die Chance finanzielle Probleme zu regeln

Ein neues Beratungs- und Betreuungsprogramm für Frauen hat seit kurzem die Frauenberatungsstelle Oberwart im Angebot. „Die Beratungsmeile ist als eine Chance für Frauen, die intensive Beratung, Betreuung und Begleitung von unserem multiprofessionellen Team brauchen“ so Magdalena Freißmuth, die das Projekt leitet. „finanzielle Sorgen, wirtschaftliche Probleme oder Schulden sind sehr oft ein Thema im Beratungsalltag. Wir haben die Notwendigkeit erkannt und mit einem Angebot für eine sehr intensive und individuelle Begleitung der Frauen reagiert. In unserer Beratungsmeile werden Frauen von einer Sozialarbeiterin und Juristin sowie durch Finanzcoaching unterstützt“.

Die Beratungsmeile ist ein Teil des Projektes „Wissen ist Macht 2.0“, das auf Initiative der Landeshauptmann Stellvertreterin Astrid Eisenkopf und mit der Unterstützung vom ESF durchgeführt wird. Das Angebot richtet sich an arbeitslose und arbeitssuchende Frauen in finanziellen Schwierigkeiten und an jene, die finanzielle Probleme vermeiden wollen. Nähere Infos unter: 03352/33855 oder www.frauenberatung-burgenland.at.



Beratungsmeile. Das Angebot richtet sich an arbeitslose und arbeitssuchende Frauen in finanziellen Schwierigkeiten und an jene, die finanzielle Probleme vermeiden wollen. Foto: Frauenberatung

Haben Sie Fragen? Ratgeberin kennt die Antwort!

Die Informationsplattform www.ratgeberin.at, die vom Verein Frauen für Frauen Burgenland als Projekt der Digitalisierungs-offensive von der Arbeiterkammer Burgenland umgesetzt wird, beinhaltet wichtige Auskünfte, die Klarheit in viele Lebensbereiche bringen.

„Die Digitalisierung der Arbeitswelt und des Lebens schreitet voran. Die große Bandbreite an Möglichkeiten der Wissens- und Informationsvermittlung überfordert zum Teil. Deshalb haben wir auf unserer Ratgeberin.at-Plattform einen übersichtlichen Zugang zu wertvollen Links sowie Hilfestellungen zu wesentlichen

Lebensbereichen, unterteilt in situationsbedingte Lebensphasen, geschaffen“, so Magdalena Freißmuth, die das Projekt leitet.

„Besonders jetzt, wo der Zugang zu verschiedenen Ämtern und Behörden erschwert ist, sind die Infos, die im Internet abrufbar sind, eine große Entlastung. Während der Suche auf der sehr gut strukturierten Plattform wird man mit Themen und Bereichen konfrontiert, die gar nicht so im Fokus der Suche standen und trotzdem Erleichterungen und Hilfestellungen bieten. So können verschiedene Online-Rechner und Ratgeber abgerufen und angewendet werden“ sagt Tanja Simhandl, Projektkoordinatorin. Es besteht die Möglichkeit sich die ratgeberin.at in einem Zoom-Meeting erklären zu lassen und die Anwendung unter der Anleitung auszuprobieren. Alle Interessierten können sich unter 03352/33855 DW 8 zwecks Terminvereinbarung melden.



Ratgeberin! Magdalena Freißmuth, Geschäftsführerin, und Tanja Simhandl, Projektkoordinatorin. Foto: Frauenberatung

Online-Beratung

Eine neue Möglichkeit in den Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstellen im Süden

Angesichts der Corona-Pandemie boomen derzeit Online-Kurse, Skype-Meetings und Youtube-Tutorials. Es ist jedoch in diesen Zeiten auch sehr wichtig, Personen in schwierigen Lebenssituationen zu erreichen. Daher bietet der Verein Frauen für Frauen Burgenland seit kurzem eine zeit- und ortsunabhängige Möglichkeit, Beratung zu nützen. Frauen und Mädchen können ihre Anliegen und Themen anonym und kostenfrei mittels einem sicheren Online-System auf www.frauenberatung-burgenland.at unter „Online-Beratung“ mitteilen, und eine Sozialarbeiterin oder Juristin beantwortet die Anfrage innerhalb von drei Arbeitstagen.

Zur Verfügung gestellt von: Frauenberatung

Senioren: Jetzt liegt die Hoffnung auf dem Herbst



Das Programm der Senioren des Bezirkes Oberwart begann 2020 mit einem wunderbaren Konzert im Wiener Musikverein. Das nächste kulturelle Highlight war die Aufführung des Musicals „Cats“ im Ronacher. Das nächste japanische Konzert war für März 2020 im Haydn-Saal in Eisenstadt geplant. Zu diesem Konzert wären 110 Senior*innen aus dem Bezirk Oberwart ge-

fahren. Leider fiel dieses Konzert mit 3 japanischen Tenören dem Corona-Virus bereits zum Opfer. Von da an begannen die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie.

Leider mussten der ökumenische Wandertag in Oberschützen, der Landeswandertag in Güssing, eine Schiffsreise nach Komarno (Geburtsstadt von Franz Lehar) in der Slowakei, (aber auch die Frühjahrsreise nach Spanien (an der 78 Personen aus dem Bezirk teilgenommen hätten) und die Sommer-Busreise nach Frankreich, bedingt durch Covid-19, abgesagt werden.

Nachdem langsam wieder mit bestimmten Aktivitäten begonnen werden kann, bleibt zu hoffen, dass das Herbstprogramm ohne Einschränkungen durchgezogen werden kann. Dabei steht eine Busreise nach Südtirol im Oktober, die Wellnessstage in der Therme in Moravske-Toplice und ein Musicalbesuch von „Miss Saigon“ im Raimundtheater Wien am Programm.

Zur Verfügung gestellt von: Karl Volcic

ÖVP-Frauen mit Aktionen das ganze Jahr über



Mit Abstand! So fand heuer die Verteilung der Muttertags-Geschenke durch die ÖVP-Frauen statt. Foto: ÖVP-Frauen

Jedes Jahr organisieren die ÖVP Frauen in Oberwart einige Veranstaltungen. Vom gemeinsamen Frühstück bis hin zum traditionellen Kindermaskenball, Verteilaktionen zum Valentinstag oder zum Muttertag oder dem Besuch vom Nikolaus bei den Kleinen, für jeden ist hier etwas dabei.

Heuer wurde am Valentinstag eine Blume mit einer süßen Kleinigkeit an die Mitglieder verteilt. Ebenso fand traditionell der Kindermaskenball der ÖVP Frauen Oberwart statt. Am Sonntag, dem 23. Februar, wurde mit über 100 Kindern mit vielen Spielen und ganz viel Spaß der Fasching erstmalig in der Messehalle gefeiert. Reini Kracher sorgte wieder für musikalische Unterhaltung und es gab über 300 Preise, davon 34 Haupttreffer. Die Kleinen sowie die großen Besucher*innen waren in bunten Kostümen dabei und genossen den Nachmittag.

Auf Grund von Corona mussten leider einige Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Jedoch gab es zum Muttertag für alle Mütter, trotz Corona, eine kleine Aufmerksamkeit und ein Dankeschön für die jahrelange Unterstützung (natürlich unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen). Die ÖVP Frauen starten im September wieder mit ihren Veranstaltungen. Einladungen werden rechtzeitig verteilt.

Stadtleiterin Marion Friedl und ihr Team freuen sich schon auf ein Wiedersehen! Bis dahin, Bleiben Sie gesund!

Zur Verfügung gestellt von: ÖVP Frauen

„Gewalt gegen Roma“ Tagung und Fest der Vielfalt

Das Attentat von Oberwart hatte erhebliche Folgen für die autochthone Romagesellschaft im Burgenland und in Österreich. Erstmals in der Geschichte der Zweiten Republik wurde der Volksgruppe gesellschaftlich relevante Aufmerksamkeit zuteil. Die teils prekären Lebensumstände rückten ebenso in den Blickpunkt der Öffentlichkeit wie die strukturelle Diskriminierung und die Vorurteilsstrukturen, mit denen Roma nach wie vor konfrontiert waren. In der Folge setzten Bund, Land und Gemeinden zahlreiche Maßnahmen, die die Inklusion und Emanzipation der Roma voranbringen sollten. Selbst die Medien schwangen sich dazu auf, den pejorativen Begriff „Zigeuner“ durch die Selbstbezeichnung Roma zu ersetzen. 25 Jahre danach wird die Entwicklung seither auch von Vertreterinnen und Vertretern der Volksgruppe weitgehend positiv gesehen.

Während das Attentat von Oberwart also mehr oder weniger spürbare Veränderungen nach sich zog, blieben und bleiben Übergriffe auf Roma und Morde in anderen europäischen Ländern weitgehend folgenlos für die Gesellschaften. Attentate in Ungarn, Frankreich und Italien sorgten immerhin für Schlagzeilen in der internationalen Presse und führten dazu, dass die EU nationale Strategien zur Inklusion der Roma einforderte. Gewaltakte (Morde, Brandanschläge, Pogrome) in Bulgarien, der Ukraine, in Serbien und dem Kosovo wurden wenig beachtet. Staatliche Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation der Roma fehlen in den meisten Ländern genauso wie ein rigoroses Vorgehen gegen rechtsextreme Gruppen und Medien, die mit rassistischen Parolen den Boden für die alltägliche Gewalt gegen Roma bereiten.

Bei der Tagung soll der Terror gegen Roma in den Staaten Europas, seine Rezeption und gesellschaftlichen Auswirkungen aufgezeigt und diskutiert werden. Referent*innen: Magdalena Marsovsky (Ungarn), Nadine Papai (Österreich – Mazedonien), Markus End (Deutschland)

Zur Verfügung gestellt von: Roma VHS



Beim Fest der Vielfalt wird auch die Gruppe „Romano Rath“ auftreten und für beste Unterhaltung sorgen.
Foto: zVg

Roma Volkshochschule Burgenland & Verein Hango laden zur **Tagung und zum Fest der Vielfalt**
Tradipe gejng o Roma - Gewalt gegen Roma
Rezeption und Umgang mit einem europäischen Phänomen
Oberwart - OHO/ Lisztgasse 12
Sa. 26.09.2020
14:00 Uhr - 18:00 Uhr „Tagung“
19:00 Uhr „Fest der Vielfalt“
Romano Rath, Samer Banda und Ungarisches Ensemble



Der Bierpapst zu Besuch im Bierarium

Bierpapst Conrad Seidl, der führende Bier-Autor im deutschsprachigen Raum, veröffentlicht seit nunmehr 21 Jahren den österreichischen Bier Guide und präsentiert darin die besten Bierlokale des Landes und zahlreiche Kuriositäten rund ums Bier. Kürzlich war er auf Besuch in Oberwart, wo er zuerst das Bierarium, Österreichs größtes privates Brauereisouvenir-Museum von Kurt Balazs mit mehr als 10.000 Bierdosen und 5.500 Bieröffnern begutachtete und dann gemeinsam mit ihm Oberwarts ausgezeichnete Bierlokale (Tamdhu, Chill Lounge, Stadtwirt) besuchte. Der Bierpapst genoss seinen Besuch im Südburgenland.

Foto: Kurt Balazs

Pensionisten konnten vor Corona noch ein wenig feiern



Ältestes Mitglied der Pensionisten Oberwart. Getrud Hasslacher (mitte) feierte ihren 98. Geburtstag. Foto: Pensionistenortsgruppe

Am Beginn des Jahres 2020 war die Welt der Pensionistenortsgruppe Oberwart noch in Ordnung. Am Dienstag, dem 7. Jänner 2020, wurde das Klublokal nach den Weihnachtsferien wieder eröffnet. Ortsgruppenvorsitzende Hilde Hutter konnte zahlreiche Besucher begrüßen.

Am 15. Jänner 2020 wurde im Kulturzentrum in Eisenstadt die Jubiläumsveranstaltung „70 Jahre Pensionistenverband Österreich“ und „60 Jahre Pensionistenverband Burgenland“ abgehalten. Auch eine Abordnung der Oberwarter Pensionistenortsgruppe war dabei. Festredner waren Peter Kostelka, Präsident des Österreichischen Pensionistenverbandes, Helmut Bieler, Präsident des Burgenländischen Pensionistenverbandes, und Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

Am 28. Jänner 2020 feierte Frau Gertrud Hasslacher, ältestes Mitglied der Pensionistenortsgruppe Oberwart, im Klublokal ihren 98. Geburtstag. OGV Hilde Hutter, Mitgliedsbetreuer Josef Hoinig und alle Anwesenden gratulierten herzlichst. (Siehe Foto). Der Pensionistenball, der wie üblich am Rosenmontag (heuer 24. Feber 2020) veranstaltet werden sollte, musste leider abgesagt werden, da der Gasthof Drobits bis Ende Feber 2020 wegen Umbauarbeiten geschlossen wurde.

Dann kam das „Coronavirus“! Nichts war mehr wie gewohnt und die ganze Welt stand Kopf. Am Dienstag, dem 10. März 2020, konnte das letzte Treffen im Klublokal veranstaltet werden. Danach gab es nur mehr Absagen. Das Klublokal wird bis Ende Juni 2020 geschlossen bleiben. Wir hoffen, dass wir im Herbst wieder aufsperrern können, aber die Gesundheit unserer Mitglieder geht vor und wir müssen auf neue Anordnungen der Bundesregierung und des Pensionistenverbandes warten.

Das Frühjahrstreffen in Kreta wurde auf Frühjahr 2021 verschoben. Der Landeswandertag, der diesmal in Oberwart, am 6. Juni 2020, hätte stattfinden sollen, wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Seefestspiele Mörbisch und die Schlossspiele Kobersdorf wurden ebenfalls auf 2021 verschoben. Ebenso abgesagt wurden folgende Veranstaltungen: Die Mitgliederversammlung mit Ehrungen im Gasthof Drobits, ein Ganztagesausflug nach Kaag in die Südoststeiermarkt, die Muttertagsfeier im Klub, der Mitgliederausflug nach Wien und der Halbtagesausflug nach Bad Waltersdorf. Bleibt alle gesund und wir hoffen auf ein Wiedersehen im Herbst.

Zur Verfügung gestellt von: Pensionisten

Gottesdienst für verstorbenen Pfarrer

Völlig unerwartet ist im April der Pfarrvikar der Pfarren St. Martin/Wart, Rotenturm und Oberdorf, Mariusz Malek, verstorben. Der beliebte Seelsorger wurde in seiner polnischen Heimat beigesetzt. Mitte Mai hatten die Gläubigen aus St. Martin/Wart die Möglichkeit, von Mariusz Malek Abschied zu nehmen. Auch ein Gedenkgottesdienst, dem Bischof Dr. Ágidius J. Zsifkovics beiwohnte, wurde abgehalten.

Foto: Oskar Berzsenyi



Stadtkapelle musiziert bei Überraschungskonzerten

Ein Freitagabend ohne Probe ist für uns Mitglieder der Stadtkapelle Oberwart kaum vorzustellen. Das gemeinsame Musizieren, Beisammensein und auch Auftritte gehören zum Leben eines Musikers dazu und sind unverzichtbar. Jedoch wurde uns Mitte März das alles durch den Corona-Virus genommen. Unsere Proben, der Maimarsch, unser geplantes Open-Air-Konzert und viele andere Auftritte wurden gestrichen. Es wurde nicht nur im Proberaum der Stadtkapelle still, sondern auch in der Stadt Oberwart fehlten die Klänge der Blasmusik. Vor allem am 1. Mai war es seltsam, zuhause zu sitzen, anstatt mit der Feuerwehr und Radfahrern durch die Stadt zu ziehen. Es gab keinen Maimarsch, keinen Maibaum und auch keine musikalischen Klänge, die die Stadt erfüllten – einfach nichts.

Wir konnten es aber nicht lassen und überlegten, wie wir die Einwohner von Oberwart mit Musik erfreuen könnten. Nach der ausführlichen Auseinandersetzung mit den Richtlinien kamen wir zum Entschluss, „Corona-Ensemble-Auftritte“ zu organisieren. An den vergangenen Wochenenden spielten wir an verschiedenen Plätzen im Stadtzentrum und hielten uns natürlich an alle Vorgaben. Den vorbeikommenden Menschen war die Freude an den Überraschungskonzerten wirklich anzusehen. Aber nicht nur für die Zuhörer war es wunderschön, sondern auch für uns. Endlich konnten wir wieder gemeinsam musizieren!

Ein besonderes Anliegen war uns auch, Musik jenen Menschen zu schenken, für die es in dieser Zeit gefährlich ist, unter Menschen zu gehen. Am Samstag, dem 30. Mai gab ein Ensemble von uns ein kleines Konzert für die Bewohner*innen des Demenzzentrums in der Waldmüllergasse (ehemaliges Magnet-Areal).

Die Senior*innen saßen im Saal und wir spielten auf Terrasse und gaben unsere Blasmusikklassiker zum Besten.

Die Bewohner*innen klatschten und sangen mit, auch ein Tanzpaar fand sich zur Polka. Die Freude über unseren Besuch war riesengroß und auch für uns war es ein unvergessliches Erlebnis. Die Stadtkapelle Oberwart wird auch in Zukunft mit ihren Überraschungskonzerten im Stadtgebiet wieder mit Freude für Musik im öffentlichen Raum sorgen.

Zur Verfügung gestellt von: MVO Stadtkapelle



Bei Überraschungskonzerten im Stadtgebiet füllten die Musiker die Innenstadt mit klingenden Melodien. Foto: MVO Stadtkapelle



Schutzmasken für Stadtgemeinde

Der Präsident des Rotary Club Obewart-Hartberg, Josef Baumgartner, hat 300 Stück Mund-Nasen-Schutz und 100 FFP2 Masken an die Stadtgemeinde Oberwart übergeben. Der Rotary Club Oberwart-Hartberg hat insgesamt 2.000 Masken angekauft, weitere 1.000 Stück wurden vom Oberwarter Unternehmen „biomazing.at“ gesponsert. Die Schutzmasken wurden an öffentliche und soziale Einrichtungen in den Bezirken verteilt. Am Foto: Amtsleiter Ing. Roland Poiger MBA, Bürgermeister LT-Präs. Georg Rosner und Rotary Club Präsident Dr. Josef Baumgartner (v.l.).

Foto: Zsifkovits-Taferner

Diakonie: Familiencafés und „Bring- und Nimmtag“



Willkommen im Frauenraum. In unserem „Frauencafé“ empfangen wir gerne große und kleine Gäste. Foto: Diakonie

Unsere Familiencafés im Frauenraum fanden viel Anklang und am Faschingsdienstag wurden sogar fünfzig Krapfen verzehrt. Neben unserem sozialen Engagement ist uns auch Klimaschutz wichtig. Unsere „Kleiderkammer“ verbindet beides. Alle Personen, mit keinem oder einem geringen Einkommen, können sich bei uns Kleidung und andere nützliche, oder auch nur dekorative, Dingen kostenlos aussuchen. Alle Spender*innen können sicher sein, dass ihre aussortierten, aber noch intakten, Sachen sinnvoll weitergenutzt werden.

Deswegen sind unsere Kleiderkammer im Diakonie Forum Oberwart und unsere monatlichen Bring- & Nimmtage wichtig. Nicht

nur weil Aussortiertes weiterverwendet wird, sondern auch um sich die Menge unseres Überflusses ins Bewusstsein zu rufen. Unsere Bring- & Nimmtage können von allen genutzt werden. Einfach eine Tasche mit Sachen packen, die man selbst nicht mehr benötigt und am Bring- & Nimmtag ins Forum kommen. Die Tasche ausräumen und die leere Tasche mit Fundstücken befüllen. Hier im Forum schaut es dann aus wie auf einem Flohmarkt und wir sprechen hier immerhin von über 300 Quadratmetern. Hier zu finden sind: Kinderspielzeug, Geschirr, Dekostücke, Bücher, Taschen, Kleidung und vieles mehr.

Spannend waren auch unsere Vernetzungstreffen mit den Parents For Future Südburgenland. Hier wurde an vielen Ideen gearbeitet und es finden hoffentlich bald neue Treffen statt. Geplant sind zum Beispiel ein Repair Café oder auch die Aktivierung von Tauschkreisen.

Das aktuelle Programm und die Öffnungszeiten sind auch auf Facebook unter #diakonieforumoberwart zu finden. Spätestens im Juli werden auch wieder Veranstaltungen stattfinden. Unsere Adresse: Diakonie Forum Oberwart, Wiener Straße 1; Für Fragen oder größeren Spenden, wie Möbel und Ähnliches oder Interesse an einer freiwilligen Mitarbeit, wählen Sie bitte Tel.: 0664/886 822 34 oder schreiben Sie an forum.oberwart@diakonie.at.

Zur Verfügung gestellt von: Diakonie

Basketball: Gunners planen neue Saison ab Oktober 2020



Foto: Martin Proll

Mit viel Zuversicht, dass die Corona-Krise überwunden ist, laufen bei den UNGER STEEL Gunners Oberwart die Planungen für die kommende Saison. Natürlich mit einigen sportlichen Fragezeichen. Aber diese Herausforderung nimmt der Betreuerstab um Cheftrainer Horst Leitner gerne in Kauf.

Leitner: „Mit dem Outdoor-Training seit Mai haben wir einen ersten Schritt in Richtung Normalität gemacht. Unsere Kaderplanung kann auf den starken Österreicher-Kern aufbauen. Ein Umstand, um den die Gunners von vielen anderen Clubs beneidet werden.“ Gleiches gilt im Nachwuchsprogramm „Young Gunners“. Einsteiger sind immer willkommen und können in das Trainingsprogramm hineinschnuppern.

Gunners-Präsident Thomas Linzer: „Wir erwarten den Start der sportlichen Bewerbe ab Oktober. Bis dahin ist auch noch viel Organisationsarbeit zu machen. Wir zählen dabei wieder auf unsere Partner, die den Spielbetrieb ermöglichen. Gemeinsam soll die nächste Saison neue Maßstäbe einer überwundenen Sportkrise setzen!“ Weitere Informationen gibt es unter www.gunners.at

Zur Verfügung gestellt von: Gunners

„HAK English+“ und HAS für Sozialmanagement

Die Maturant*innen der 5. HAK und die Schüler*innen der 3. HAS haben sich bei der Reife- und Diplomprüfung und bei der Abschlussprüfung 2020 unter den heuer aufgrund der Corona-Pandemie geänderten (Vor-)Bedingungen ausgezeichnet geschlagen und Top-Leistungen erbracht! Herzliche Gratulation!

Im neuen Zweig „HAK ENGLISH+“ wird ab Herbst 2020 in verschiedenen Unterrichtsgegenständen Englisch als Arbeitssprache intensiviert. Leitgegenstand im „Englisch+“-Konzept wird der Unterrichtsgegenstand „Betriebswirtschaft“ sein. Zusätzliche „Fixpunkte“ in den wirtschaftlichen Fächern sind die Fachgebiete „Business Training, Projektmanagement, Übungsfirma und Case Studies“, Recht und Volkswirtschaft, die zT auf Englisch unterrichtet werden. Erwähnenswert ist, dass erstmals auch die „Übungsfirma“ auf Englisch geführt wird und somit auf dem internationalen Markt sehr präsent sein wird!

Europa – wir kommen!!! Im Zuge der Antragsrunde 2020 wurde unser Projekt mit dem Titel „Implementation of English as a working language and enhancement of foreign languages and entrepreneurship education for BHAK/BHAS Oberwart“ von der Nationalagentur Erasmus+ genehmigt! Im Rahmen des Mobilitätsprojektes nehmen 18 top motivierte Lehrkräfte unserer Schule an internationalen Fortbildungen im Ausland teil. Vor allem mittels Absolvierung von Englischkursen wollen Lehrer*innen der unterschiedlichsten Fachrichtungen für unseren neuen Zweig „HAK English+“ bestens gerüstet sein.



Kooperation ab dem Schuljahr 2020/21. Die Handelsschule für Sozialmanagement und die SOB Pinkafeld. Foto: BHAK/BHAS

Ab dem kommenden Schuljahr 2020/21 gehen die BHAS Oberwart und die SOB Pinkafeld gemeinsame Wege: Durch eine Kooperation der beiden Schultypen wird den Schüler*innen der HAS für Sozialmanagement Oberwart neben der abgeschlossenen schulischen Ausbildung in einer BMS inkl. der staatlichen Unternehmerprüfung zusätzlich der Weg Richtung Ausbildung in der SOB Pinkafeld eröffnet. Im Rahmen der dreijährigen Ausbil-



Wieder Landessieger beim Europaquiz. Martin Rudolf gelang es, seinen Sieg beim Landesbewerb zu wiederholen. Foto: BHAK/BHAS

dung und dem damit verbundenen Abschluss der Handelsschule werden Kompetenzen aufgebaut, die für den erfolgreichen Abschluss an der SOB vorbereiten!

Martin Rudolf aus der 5AK gelang das besondere „Kunststück“, seinen Landessieg im „Europaquiz“ im Burgenland aus dem Vorjahr zu wiederholen! Martin stellte sein fundiertes Allgemeinwissen sowie sein Wissen rund um politische Bildung, europäische Kultur und das aktuelle Zeitgeschehen im Online-Landesfinale unter Beweis. Martin Rudolf hat zudem auch den „Business Plan Wettbewerb“ 2019 für sich entscheiden können.

2. Entrepreneurship Day unter dem Motto „Sustainable Entrepreneurship“: organisiert von den Schüler*innen der 3. Klasse im Ausbildungsschwerpunkt „Entrepreneurship und Management“, startete dieser „Nachhaltigkeitstag“ mit interessanten und abwechslungsreichen Workshops für unsere 1. und 2. Klassen. Danach lauschten alle Schüler*innen zu inspirierenden Vorträgen von Raphael Tonhauser (Nachhaltigkeitsplattform planeteyes.com) und Sepp Eisenriegler (Reparatur- u. Servicezentrum R.U.S.Z). Jeweils dazwischen „pitchten“ Schüler*innen der 4. und 5. Klassen Businesspläne.

Zur Verfügung gestellt von: BHAK/BHAS Oberwart



*Bereit für die Reife- und Diplomprüfung. Die Schüler*innen haben sich sehr gut vorbereitet, alles ist gut verlaufen. Foto: BHAK/BHAS*

Schüler*innen der HBLA punkten mit ihrem Wissen

Schülerin der HBLA Oberwart ist Weltmeisterin!

Beim weltweiten ADOBE Animations-Contest konnte die HBLA Oberwart den ersten Platz unter mehreren hundert Einsendungen aus 4 Kontinenten erreichen. Die HBLA Oberwart war die EINZIGE Schule, restliche Arbeiten kamen nur von UNIs und FHs weltweit!



Ronja Schwarz, Schülerin der Abteilung Produktmanagement und Präsentation, überzeugte mit ihrer Leistung die Jury. Foto: HBLA

Vegan und nachhaltig - die HBLA/Abteilung Wirtschaft

Mit der Ausbildung zur Vegan-Vegetarischen Fachkraft setzte die HBLA Oberwart in diesem Semester bewusst ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Sechs Halbtage experimentierten die Schüler*innen mit Sojaprodukten und Hafermilch, Agar-Agar, Johannisbrotkernmehl, Grünkern und Ei-Ersatz. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Somit können die Schüler*innen nicht nur mit tierischen Produkten kochen und backen, sondern sind bestens gerüstet, um den Anforderungen in der heutigen Gastronomie gerecht zu werden.

Die Prüfung wurde unter Aufsicht der VGÖ (Vegane Gesellschaft Österreich) durchgeführt. Coronabedingt wurden die Prüfungsmodalitäten kurzfristig adaptiert. Die praktische Prüfung unter Aufsicht der fachkundigen Jury entfiel, die Schüler*innen stellten ihre Kenntnisse in Form eines Portfolios mit Fotoprotokoll und Geschmacksevaluierung unter Beweis. 20 Schüler*innen aus den Abteilungen Wirtschaft und Tourismus legten die Prüfung mit Bravour ab. Die Schule gratuliert den engagierten Jugendlichen zur 1. Zertifikatsprüfung zur Vegan-Vegetarischen Fachkraft an der HBLA Oberwart. Und das auch noch im distance learning. Das erste BIO Veggie Treffen im Burgenland, eine Art „round table“ zum kulinarisch-veganen Austausch, musste ebenfalls vertagt werden. Dieses Treffen hätte mit freundlicher Unterstützung von Veggie Mäggi – Mäggi Kokta stattgefunden.

Diplomierte Käsekenner*in an der Tourismusschule

Trotz Corona wurde die Zertifikatsprüfung „Diplomierte Käsekenner*in in Österreich“ unter Einhaltung aller Hygiene-

maßnahmen am 04. Juni durchgeführt. Die Schüler*innen im 3. Jahrgang der Tourismus- und Hotelfachschule Oberwart haben jährlich die Möglichkeit, diese Zusatzqualifikation zu erwerben.

Ziel ist es, den Schüler*innen jene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche für die qualifizierte unterstützende Mitarbeit im Tätigkeitsbereich „Beratung und Verkauf von Käse“ erforderlich sind. Ebenso sind der sorgfältige Umgang mit Käse sowie die fachgerechte Präsentation und die Käsekultur als wichtiger Bestandteil der österreichischen Wirtschaft wesentliche Inhalte dieses Zertifikatslehrganges. Der Lehrgang wird ergänzt durch eine Exkursion in einen Käse-Produktionsbetrieb in Österreich. Eine dreiteilige Zertifikatsprüfung schließt den Lehrgang schließlich ab. Das Ablegen der Prüfung ist freiwillig und sieht einen schriftlichen, einen sensorischen und einen praktischen Prüfungsteil vor. 5 Schüler*innen konnten die Prüfung mit einem ausgezeichneten Erfolg ablegen.



*Erfolgreiche Zertifikatsprüfung. Die frisch gebackenen diplomierten Käsekenner*innen mit ihren Pädagogen. Foto: HBLA*

reduzieren – wiederverwenden – selber machen

Die Schülerinnen des zweiten und dritten Jahrganges der Modeschule Oberwart waren sehr versiert in den Wochen des Fernunterrichts („distance learning“). Daher war es möglich, auch im Rahmen dieser Unterrichtsform die Schülerinnen mit einem besonders wichtigen Auftrag zu betrauen: der Herstellung von Mund-Nasen-Schutz Masken (MNS).

Auf Basis eines vorgegebenen Schnittmusters und der Verwendung eines waschfähigen Baumwollstoffes konnten die Schülerinnen ihrer kreativen Fertigkeit freien Lauf lassen. Möglich ist dies nur, da die Schülerinnen bereits über eine solide handwerkliche Ausbildung verfügen. Dies versetzte die Schülerinnen trotz der existierenden Pandemie in die Lage, auch im Sinne der Klimaneutralität diese Produkte herzustellen, international bekannt unter dem Slogan „reduce, reuse, rethink“, also „reduzieren, wiederverwenden, selberrmachen“ - denn es werden Stoffe auch wiederverwendet (bspw. Hemden) und zu selbstgemachten Mund-Nasen-Schutzmasken umfunktioniert. Dass bereits vor der Pandemie dem Handwerk eine goldene Zukunft vorausgesagt wurde, sei nur am Rand erwähnt.

Zur Verfügung gestellt von: HBLA Oberwart

Zurück in der Schule unter dem Motto „vertraut anders“

Am 14. März 2020 verabschiedeten sich die Lehreri*nnen und Schüler*innen der ASO/LWS für unbestimmte Zeit voneinander ins Homeoffice und Homeschooling. Für neun herausfordernde Wochen hielten Lehrer*innen und Schüler*innen und deren Eltern regelmäßigen Kontakt per Telefon oder Mail. Arbeitspakete konnten unter Einhaltung aller Maßnahmen in der Schule abgeholt und abgegeben werden oder wurden per Post zugestellt.

Am 18. Mai war es endlich wieder so weit und ein Großteil der Schüler*innen kehrte in die Schule zurück. Die Wiedersehensfreude war groß. Das Einhalten der Maßnahmen wie Abstand halten, Tragen des Mund-Nasen-Schutzes beim Betreten des Schulgebäudes und Bewegen innerhalb der Schule, regelmäßiges Händewaschen und desinfizieren fordern sowohl Lehrer*innen und Schüler*innen. Besonders beeindruckend ist das disziplinierte und eigenverantwortliche Abstand halten der Schüler*innen beim Betreten und Verlassen des Schulgebäudes. Auch wenn der Schulalltag in reduziertem Ausmaß und in kleineren Gruppen stattfindet, freuen sich alle doch an der gelebten Gemeinschaft und wieder miteinander zu lernen. Denn Schule ist mehr als Lern(werk)stätte!

Zur Verfügung gestellt von: ASO/LWS



„ORF Freistunde“ im Zweisprachigen Gymnasium

„Kamera ab!“ am ZBG Oberwart, die Schule der Vielfalt

Als Partnerschule des ORF durfte das ZBG eine Woche lang die ORF-Freistunde zum Thema „Vielfalt und Interkulturalität“ mitgestalten. Eine bunte Mischung der ethnischen, kulturellen und sprachlichen Vielfalt in der Region wurde mithilfe schulischer Kompetenz professionell präsentiert und österreichweit ausgestrahlt! Das engagierte Lehrer*innenteam des ZBG spannte mit kreativen Unterrichtsideen einen bunten Bogen über die verschiedensten Lerninhalte.

Das TV-Publikum konnte vieles über die Geschichte und die Geografie des Burgenlandes erfahren, Redensarten und Begriffe der verschiedenen Sprachen erraten, Volkslieder und Tamburizza kennenlernen, beim Porträtzeichnen und Experimentieren live dabei sein. Zudem wird die Stadt Oberwart mit der Präsentation des Gedenkweges zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus nicht nur den jungen Zuseher*innen in Erinnerung bleiben.



Kamera ab im Zweisprachigen Gymnasium. Der ORF war mit der „Freistunde“ eine Woche lang zu Gast in Oberwart. Foto: ZBGO

Reifeprüfung 2019/2020

Unsere Maturant*innen behielten sowohl in der Online-Learning Phase als auch bei der schriftlichen Reifeprüfung einen klaren Kopf. Am 8. Juni standen dann die guten Ergebnisse am Zweisprachigen Bundesgymnasium fest.

Zur Verfügung gestellt von: ZBGO

Ballettschülerinnen freuen sich auf Auftritt im Herbst



Das Sommersemester 2020 hat für die Ballettschule Oberwart sehr gut und vielversprechend begonnen und es wurde wie gewohnt zwei Mal die Woche Ballettunterricht für die Kinder ab 4 Jahren bis zu den Fortgeschrittenen in der Volksschule Oberwart

angeboten. Während der Coronakrise wurde der Unterricht Online weitergeführt. Mit Hilfe von Videokonferenzdiensten wurde der Unterricht von unseren Lehrerinnen quasi vom Turnsaal ins Wohnzimmer verlegt. Aufgrund der Lockerungsmaßnahmen konnten wir Anfang Juni den Unterricht im Turnsaal wieder aufnehmen und bieten darüber hinaus kostenlose Schnupperstunden für Ballettinteressierte Kinder ab 4 Jahren an.

Die jährliche Sommeraufführung musste aus organisatorischen Gründen verschoben werden aber die Schülerinnen der Ballettschule Oberwart freuen sich deshalb umso mehr auf den großen Auftritt im Herbst. Die Leiterin der Ballettschule Katri Frühmann steht für weitere Fragen und Anmeldungen gerne unter der Telefonnummer 0699 13374757 oder per E-Mail an office@ballettschulen.at zur Verfügung. Weitere Informationen im Internet unter: www.ballettschulen.at

Zur Verfügung gestellt von: Ballettschule

Bildung
Burgenland
www.bildungburgenland.at

burgentändisches
musik
SCHULWERK

DU

MUSIK?

Du hast den **RHYTHMUS** im Blut? Du **SINGST** für dein Leben gern?
Du möchtest gern ein **INSTRUMENT** lernen?

DANN BIST DU BEI UNS
IN DER MUSIKSCHULE
GENAU RICHTIG!

Für Informationen klick dich rein auf www.msw-bgl.at

Schitage der Volksschule



Drei Tage lang verbrachten Kinder der VS Oberwart auf den Schipisten von St. Jakob/Walde. Schon am zweiten Tag konnten auch die Anfänger*innen auf die schwierigen Pisten. Alle Kinder strahlten und freuten sich jeden Tag auf die frische Luft und die Bewegung. Am liebsten hätten sie den Schikurs verlängert. Strahlender Sonnenschein an zwei Tagen und bestens präparierte Pisten konnten ihren Eifer auch an dem Tag nicht trüben, an dem es ein wenig regnete. Wir alle freuen uns jetzt schon auf den Schikurs im nächsten Jahr!

Zur Verfügung gestellt von: Volksschule

VOLLMONDWALK IN OBERWART



TREFFPUNKT:

STIEBERTEICH

SO., 5. JULI - 20.00 UHR

Strecke: ca. 5-6 km

Wir laden alle Bewegungsfreudigen zu diesem kostenlosen Vollmondwalk ein. Aufgrund der Covid-19 Maßnahmen gibt es im Anschluss keine Verköstigung und keine Verlosung!

(Teilnahme auf eigene Gefahr)

Info:

Büro der Gästeinformation/Laufarena:

03353/7015



Wir gratulieren

*An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen
die Jubilare der Monate
Oktober, November, Dezember 2019 & Jänner, Feber, März 2020
aus Oberwart und St. Martin/Wart,
die am 3. Dezember 2019 & am 4. März 2020
von der Stadtgemeinde Oberwart zur gemeinsamen Feier
im Rathaussaal geladen wurden.*



Alexander Baliko, 80 Jahre



Theresia Bauer, 80 Jahre



Erika Horvath, 80 Jahre



Isabella Elsa & Helmut Faigel
Goldene Hochzeit

Wir gratulieren



Stefan Gaal, 80 Jahre



Gerhard Graf, 80 Jahre



Johann Hochwarter, 80 Jahre



Elfriede Horvath, 80 Jahre



Ilse & Alfred Gabriel Horvath
Goldene Hochzeit



Elisabeth Kappel, 80 Jahre

Wir gratulieren



Isabella Muth, 80 Jahre



Maria Hermine & Johann Pal
Goldene Hochzeit



Christa Pongratz, 80 Jahre



Josef Strobl, 80 Jahre



Erika Maria & Franz Othmar Georg Werban
Goldene Hochzeit



Hilda Widhalm, 95 Jahre

Wir gratulieren



Ernestine & Walter Kirnbauer
Diamantene Hochzeit



Christine & Johann Wilfling
Goldene Hochzeit



Maria & Ludwig Oswald
Goldene Hochzeit



Wilhelmine & Ludwig Horvath
Goldene Hochzeit



Anna Böcskör, 90 Jahre



Gabriele Hegedüs, 80 Jahre

Wir gratulieren



Gertrud Theresia Maria Kurz, 95 Jahre



Helene Franziska Pleyer, 90 Jahre



Helmut Nemeth, 80 Jahre



Irene Steinprinz, 80 Jahre



Margarete Schlaudoschitz, 80 Jahre



Paula Konrad, 80 Jahre

Termine / Events in Oberwart

Aufgrund der aktuellen Situation im Hinblick auf die Corona-Krise und den derzeit geltenden Bestimmungen zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist es äußerst schwierig, Termine für den Sommer bekannt zu geben. Beinahe täglich kann es zu Änderungen/Absagen/etc. kommen.

Deshalb möchten wir bitten, dass Sie sich über **aktuelle Termine** auf unserer Website www.oberwart.gv.at oder **telefonisch** unter 03352/38055-0 informieren.

Wir danken für Ihr Verständnis!



LESESOMMER BURGENLAND

Ferienlese- (s)pass für Kinder

in den Bibliotheken des Burgenlandes

Mehr Infos unter: www.bibliotheken-burgenland.at

© Willy Puschner









DAS GROSSE OBERWARTER SOMMER-GEWINNSPIEL

SCHICK UNS DEINE RECHNUNGEN
UND GEWINNE BIS ZU 2.000 EURO ZURÜCK

Egal ob neues Outfit, Kaffeehausbesuch, Lebensmittel oder der Friseurbesuch, die Stadtgemeinde Oberwart zahlt die Rechnung! Und so funktioniert es:

- 1. Bei 5 verschiedenen Oberwarter und St. Martiner Betrieben einkaufen, genießen, beraten lassen, etc.**
 - Rechnungen im Zeitraum von 2. Juni bis 10. September 2020 sammeln
 - Gewinnspiel-Formular im Rathaus abholen oder auf www.oberwart.at downloaden
 - Formular ausfüllen, 5 Rechnungen von 5 unterschiedlichen Betrieben kopieren/fotografieren
- 2. Ausgefülltes Formular samt 5 Rechnungen an die Stadtgemeinde schicken**
 - Per E-Mail an gewinnspiel@oberwart.gv.at
 - Per Fax an 03352/38055-113
 - Per Post an Stadtgemeinde Oberwart, Hauptplatz 9, 7400 Oberwart, „Sommer-Gewinnspiel“
- 3. Gewinnen**
 - Jeden Freitag (3. Juli bis 4. September) werden 10 Gewinner*innen gezogen
 - Große Schlussverlosung unter allen Teilnehmer*innen am Freitag, 11. September 2020

Spielregeln & weitere Infos: www.oberwart.gv.at/aktuelles

info AUF EINEM BLICK



ÄRZTE-NOTDIENST

Informationen über diensthabende praktische Ärzte erhalten Sie unter der Telefonnummer 141.

Tel.: 141

ZAHNARZT

Die aktuelle Diensterteilung der Zahnärzte an Sonn- und Feiertagen finden Sie unter <https://bgld.zahnaerztekammer.at/patientinnen/notdienstsuche/>

TIERÄRZTE

**Mag. med. vet. Thomas Neudecker &
Mag. med. vet. Barbara Benkö-Neudecker**
Tel.: 03352/331 90
www.kleintierordination-oberwart.at

Mag. Dr. Wilhelm Baldasti
Tel.: 03352/311 42
www.tierarzt-baldasti.at



WICHTIGE NUMMERN:

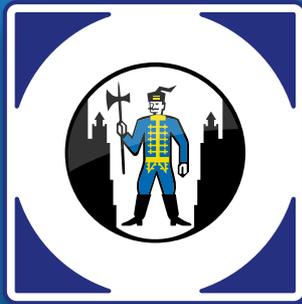
GÄ Dr. Ilse Frühwirth	03352/337 29 71
Dr. Eva Maria Kirisits	03352/334 95
Dr. Zsombor Bodó	0720/303 43 8
Dr. Peter Klaus Schuh	03352/340 70
KA Dr. Hannes K. Leirer	03352/335 36 0664/384 39 25
Ärztfunkzentrale	141
Rettungsnotruf	144
Polizeinotruf	133
Feuerwehrnotruf	122
Bachapotheke	03352/335 35
Kronenapotheke	03352/323 71
Rotes Kreuz	03352/322 44
Krankenhaus Oberwart	05/7979-32000
Polizeiinspektion	05/9133-1240



BEREITSCHAFT APOTHEKE:

27. Juni bis 3. Juli	Bachapotheke
4. bis 10. Juli	Kronenapotheke
11. bis 17. Juli	Bachapotheke
18. bis 24. Juli	Kronenapotheke
25. bis 31. Juli	Bachapotheke
1. bis 7. August	Kronenapotheke
8. bis 14. August	Bachapotheke
15. bis 21. August	Kronenapotheke
22. bis 28. August	Bachapotheke
29. Aug. bis 4. Sept.	Kronenapotheke
5. bis 11. September	Bachapotheke

Der Bereitschaftsdienst wechselt wöchentlich am Samstag um 13 Uhr!



S T A D T
O B E R
W A R T

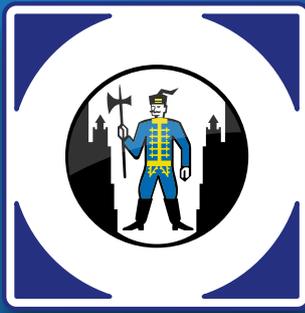
Seniorenclub der Stadtgemeinde Oberwart

für alle Oberwarter/-innen & St. Martiner/-innen ab 60 Jahren
(Voraussetzung ist der Hauptwohnsitz in Oberwart oder St. Martin/Wart)

Seniorencafé Sommerpause im Juli & August

Informationen zu den wöchentlichen Treffen,
die hoffentlich ab Herbst
wieder stattfinden können,
finden Sie in der
September-Ausgabe von Oberwart Aktiv

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen einen schönen Sommer!



S T A D T
O B E R
W A R T

Oberwarter Einkaufsnacht **11. September 2020**

Die Innenstadt feiert

Shoppern bis 21 Uhr
mit vielen Angeboten & Rabatten

Musik vor dem Rathaus
ab 18 Uhr

Schlussverlosung
„Das große Oberwarter Sommer-Gewinnspiel“
mit Preisen im Gesamtwert von 17.000 Euro